



Gornsdorfer Nachrichten

Nummer: 02/2025

Ausgabe 18. Juni 2025

Freiexemplar



*Allen Leserinnen und Lesern
wünschen wir eine tolle Sommerzeit!*



AUS DEM GEMEINDEAMT

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Gornsdorf

Montag	09.00 bis 11.30 Uhr
Dienstag	09.00 bis 11.30 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 11.30 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr

Sprechzeiten des Bürgermeisters

nach telefonischer Vereinbarung im Sekretariat 03721 2606-912

Montag:	14.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag:	14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag:	10.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten des Zentralen Bürgerservice der Verwaltung Gemeinschaft Auerbach-Burkhardtsdorf-Gornsdorf in Gornsdorf, Hauptstraße 92

Montag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag	07:30 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstag	07:30 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Öffnungszeiten des Fachbereichs Finanzen

Rathaus Meinersdorf, Rathausplatz 3, 09235 Burkhardtsdorf

Montag	09:00 bis 11:30 Uhr
Dienstag	09:00 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr

Sprechzeiten des Bürgerpolizisten

- jeden 1. Dienstag im Monat im Rathaus Auerbach von 16:00 bis 18:00 Uhr
- jeden 2. Dienstag im Monat im Rathaus Gornsdorf von 16:00 bis 18:00 Uhr
- jeden 3. Dienstag im Monat im PestalozziHaus Meinersdorf, Schulstr. 7, 09235 Burkhardtsdorf von 16:00 bis 18:00 Uhr
- jeden 4. Dienstag im Monat im Rathaus Burkhardtsdorf von 16:00 bis 18:00 Uhr, Standort: Schulstr. 7, Burkhardtsdorf
 - Telefon Herr Häckel 0172 8610608 oder 03721 8899111
 - Telefon Herr Rei 0162 2434981
- aktuelle Informationen: www.polizei.sachsen.de

Sprechzeit des Friedensrichters Richard Bergmann

Es bestehen folgende öffentliche Sprechstunden der Friedensrichter, unabhängig von separat zu vereinbarenden Terminen:

- jeden ersten Donnerstag im Monat Sprechstunde von 17:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus in Auerbach, Sitzungssaal
- keine Sprechstunden an den gesetzlichen Feiertagen.

Zu den Sprechstunden ist keine Anmeldung erforderlich.

Sprechzeit des Stellv. Friedensrichters Andreas Meiner

- jeden 3. Dienstag in Monat von 17:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus Burkhardtsdorf, Sitzungssaal (nach telefonischer Vereinbarung unter Kontakt, Herr Meiner 0173/8747379)

Telefonische Erreichbarkeiten:

Friedensrichter, Richard Bergmann - Kontakt: 03721 38538
stellv. Friedensrichter, Andreas Meiner - Kontakt: 0173 8747379
E-Mail: friedensrichter@burkhardtsdorf-erzgebirge.de

AKTUELLES TELEFONVERZEICHNIS

der Ämter der Verwaltungsgemeinschaft Auerbach-Burkhardtsdorf-Gornsdorf



Bereich Bürgermeister Gemeinde Auerbach

Bürgermeister	Herr Kretzschmann	
Büroleitung	Frau Hinkel	03721 2606-112
Öffentlichkeitsarbeit/Kultur/Ehrenamt		



Bereich Bürgermeister erfüllende Gemeinde Burkhardtsdorf

Bürgermeister	Herr Spiller	
Büroleitung/	Frau Brückner	03721 2606-212
Gremien Burkhardtsdorf		



Bereich Bürgermeister Gemeinde Gornsdorf

Bürgermeister	Herr Tägtl	
Büroleitung/	Frau Schmidt	03721 2606-912
Öffentlichkeitsarbeit/Kultur/Gremien Gornsdorf		

Fachbereich Allgemeine Verwaltung

Leiterin/Archiv/	Frau Reichel	(03721) 2606-251
Gremien Auerbach/		
Poststelle		
Bibliothek	Frau Beyer	(03721) 880913
elektr. Rechnungs-	Frau Richter	(03721) 2606-219
eingang/Poststelle		

Fachbereich Bürgerservice

Leiterin	Frau Arnold	03721 2606-911
	Frau Clauß	03721 2606-936
	Frau Friedrich	03721 2606-225
	Frau Liebhaber	03721 2606-236
Standesamt	Frau Löschner	03721 2606-233

Fachbereich Finanzen

Leiterin/Haushalt	Frau Hofmann	03721 2606-913
Burkhardtsdorf		
Haushalt Gornsdorf	Herr Anders	03721 2606-918
Haushalt Auerbach	Frau Gerber	03721 2606-917
Grund-, Gewerbe-,	Frau Maier	03721 2606-927
Hundesteuer		
Grund-, Gewerbe-,	Frau Prüfer	03721 2606-926
Hundesteuer		
Grundsteuern	Frau Walther	03721 2606-924
Kasse/Buchhaltung	Frau Uhlig	03721 2606-928
Kassenverwaltung	Herr Williger	03721 2606-914

Fachbereich Investitionen/Bau/Liegenschaften

Leiterin/Bauverwaltung	Frau Nobis	03721 2606-209
Grundstücksverkehr	Frau Eberlein	03721 2606-220
Mieten/Pachten Auer-	Frau Thoma	03721 2606-229
bach / kaufm. Objekt-		
verwaltung Burkhardt-		
seldorf / Versicherungen VG		

Mieten/Pachten Burk-	Herr Gerschler	03721 2606-120
hardtsdorf einschl. Orts-		
teile /techn. Objektver-		
waltung Burkhardtsdorf		
Gehölzschutz/Allg. Bau-	Herr Kis	03721 2606-940
verwaltung Gornsdorf		
Allg. Bauverwaltung/	Herr Schaarschmidt, Markus	03721 2606-228
Fördermittel		
Verkehrsbehörde	Herr Weißbach	03721 2606-226 / 0174/3499645

Fachbereich Kindereinrichtungen/Schulen/Asyl

Leiterin	Frau Hock	03721 2606-231
Öffentlichkeitsarbeit	Frau Hinkel	(03721) 2606-112
Kita/Schulen		
Kita/Schulen	Frau Leverenz	(03721) 2606-214
Kita/Schulen	Frau Wehner	(03721) 2606-222

Fachbereich Querschnittsaufgaben

Leiter	Herr Börner	03721 2606-215
Personalamt	Frau Kmuch	03721 2606-234
IT / EDV / Telefonie	Herr Martini	03721 2606-915

KDG – Kommunale Dienstleistungen Gornsdorf

Leiter	Herr Kis	03721 2606-941
Sekretariat	Frau Schmidt	03721 2606-912

Servicebetrieb Gemeinde Burkhardtsdorf

Leiter	Herr Schaarschmidt	0174/3499648
--------	--------------------	--------------

Kommunales Energiemanagement Auerbach/Burkhardtsdorf

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Liebe Gornsdorferinnen und Gornsdorfer,

am 01.06.2024, also vor einem Jahr, habe ich das Amt hier als Bürgermeister in der Gemeinde Gornsdorf angetreten, beim Gedanken daran fiel mir spontan die Münchner Freiheit und folgende Songtextzeilen ein:

**„Ein Jahr ist schnell vorüber, wenn der Regen fällt,
Ein Meer voller Fragen.“**

...und natürlich fragt man sich, wo ist die Zeit geblieben? Was hat man erreicht? Was wurde bewegt und woran klemmt es noch? Also bleibt auch hier ein Meer voller Fragen übrig?

Das vergangene Jahr war für die Gemeinde Gornsdorf geprägt von neuen Impulsen, wichtigen Entscheidungen und der Suche nach Lösungsansätzen, um aus der wirtschaftlichen Schieflage herauszukommen. Auch wenn jede getroffene Entscheidung auch Einfluss auf die Zukunft hat, so war an eine Ausarbeitung von weitreichenden Zukunftsplänen noch nicht wirklich zu denken. Nach der Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde stand gleich noch die Wahl des neuen Gemeinderates an. Doch anstatt mit einem neugewählten Gemeinderat die Probleme anpacken zu können, verzögerte ein Einspruch gegen die Wahl den sofortigen und umfassenden Neustart.

Nun blicke ich auf ein ereignisreiches Jahr zurück, das auf den ersten Blick nur wenige Erfolge, sondern jede Menge Herausforderungen bereithielt. Nimmt man hier die ersten Gemeinderatsentscheidungen zur Erhöhung der Kita-Gebühren oder der Grundsteuern, dies sind halt keine Entscheidungen, welche sich als Erfolge verbuchen lassen, denn es waren Schritte, die auf Grund der entstandenen Haushaltslage bereits vorgezeichnet waren. Das Haushaltsstrukturkonzept war ebenso vorgezeichnet, die Ausarbeitung selbst war ein Stück harte und zeitaufwendige Arbeit. Auch wenn die Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde noch aussteht und mit den dort getroffenen Vorgaben, für den Gornsdorfer Haushalt, die nächsten Entscheidungen in Richtung Zukunft gefällt werden müssen, so muss man den mit dem Gemeinderat gefundenen Weg, die Badesaison für unser Naturbad abzusichern und das Bad zu öffnen, als Erfolg verbuchen. Vorerst. Als eine der ersten Maßnahmen zur Kostensenkung, stand mit dem Haushaltsstrukturkonzept eine sofortige Schließung des Bades im Raum.

Es gibt aber auch eine Vielzahl von angeschobenen Maßnahmen, deren Erfolge sich jetzt noch nicht umfassend protokollieren lassen, welche sich aber langfristig noch auswirken werden. Das kommende Jahr wird entscheidend sein, um die begonnenen Projekte voran-

zutreiben und offene Baustellen zu schließen. Ich möchte hier neben den Maßnahmen, die im Haushaltsstrukturkonzept beschrieben werden, wie die Wiedereingliederung Eigenbetrieb, Vertragsgestaltung Volkssolidarität zur Senkung der Kosten für KiTa und Hort und ein noch zu entwickelndes Gebäudekonzept, das Naturbad und das Volkshaus hervorheben. Diese beiden Objekte sind ein historisches Erbe, wurden sie doch von Gornsdorfer Bürgern in mühevoller Kleinarbeit errichtet. Deren Erhalt wird auf jeden Fall ein hartes Stück Arbeit, so sind deren Schließungen als Ersatzmaßnahmen im Haushaltsstrukturkonzept immer noch vorgesehen.

Es gibt aber noch andere Herausforderungen, sei es um unsere Straßenbeleuchtung zukunftstauglich zu machen, um Kosten zu sparen aber auch um nachts wieder für mehr Sicherheit zu sorgen. Ebenso muss im Zuge der notwendigen Erneuerung der Trinkwasserleitung zumindest die Deckensanierung für unsere Hauptstraße gelingen. Auch hier lassen sich die Beispiele weiter fortsetzen.

Gemeinsam können wir die Herausforderungen, die vor uns liegen, meistern und dies versuche ich in Gesprächen mit Personen und Vereinen zu vermitteln und stoße dort immer wieder auf Verständnis, dass Sparmaßnahmen auf Grund der derzeitigen Situation eigentlich unumgänglich sind und es auch Veränderungen geben muss. Fragt man dann jedoch nach, wo man Veränderungspotential sieht, so schließt man den eigenen Bereich ganz schnell aus und verweist auf andere Bereiche. Hier muss ein Umdenken stattfinden und möchte dies mit einem Zitat des ehemaligen Bundespräsidenten Gustav Heinemann verdeutlichen:

**„Wer nichts verändern will, verliert,
was er eigentlich bewahren möchte.“**

Ein Jahr mag schnell vorübergehen, doch es ist ein wertvoller Zeitraum, um Veränderungen anzustoßen, die über das Hier und Jetzt hinauswirken. Ich danke allen, die mich auf diesem Weg unterstützt haben, und freue mich auf die weitere gemeinsame Arbeit für die Zukunft unserer Gemeinde!

*Mit freundlichen Grüßen und einem h**ERZ**lichen Glück Auf!*

Ihr Bürgermeister

Michael Täg

AUS DEM GEMEINDEAMT

■ Aktuelles vom Gornsdorfer Wegewart

Wer mit offenen Augen durch unser Dorf geht, wird es bemerken. Es tut sich was in Sachen „Rundweg Gornsdorf“. Die ersten neuen Wegweiser mit einem sehr schönem Logo und dem entsprechenden grün/weißen Wegezeichen sind im Ortsbild aufgetaucht.

Unserem Fördermittelantrag zur Kleinprojektförderung wurde durch den Verein zur Entwicklung der Zwönitztal - Greifensteinregion e.V. positiv beschieden. Dank der Unterstützung der Bürgerstiftung Gornsdorf konnte die praktische Umsetzung Mitte Mai begonnen werden.

Etwa achtzig, der in die Jahre gekommenen hölzernen Wegweiser rund um unseren Ort, müssen ausgetauscht werden. Dazu kommen die verschlissenen Holzpfähle, an denen sie angebracht waren. Auch neue Bänke und Infotafeln sollen aufgestellt werden.

Was erhaltenswert ist, wird natürlich aufgearbeitet, repariert oder ersetzt.

Als nächste größere Aufgabe muss die Reparatur und Instandsetzung der Schutzhütten in Angriff genommen werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt gilt das Hauptaugenmerk aber der Ausschilderung. In diesem Zusammenhang gilt der Firma MetzlerMedia und dabei

besonders deren Chef Herrn Metzler aus Gornsdorf ein ganz ganz großes Dankeschön.

Auch bei Franco Naumann Dienstleistungsservice der die neuen Bänke für unseren Rundweg herstellt möchte ich mich bedanken.

In sehr kurzer Zeit und mit innovativen Ideen wurden meine Vorgaben umgesetzt.

Mit solchen Unternehmen im Ort lässt sich arbeiten.

Meine große Bitte an alle Bürger und Nutzer des Rundweges und des zukünftigen noch zu erstellenden Kinderwanderweges: Haltet bitte alles in Ordnung, vermeidet Müll und habt ein Auge auf Leute die das Geschaffene beschmieren oder beschädigen. Meldet dies an die Gemeinde oder mich, es wird sofort zur Anzeige gebracht.

Es wartet noch viel Arbeit. Leider hat sich auf meinen Aufruf zur Bildung einer IG Wandern noch kein Mitstreiter gemeldet.

Für Anfragen bin ich jederzeit zu erreichen.

*Mit einem herzlichem Glück Auf
Euer Ortswegewart Ulrich Hüller*

AUS DEM GEMEINDEAMT

■ Stand Vorbereitungen 825 – Jahrfeier



... Keine zwei Monate mehr und es beginnt die Festwoche zur 825-Jahrfeier von Gornsdorf. Die Vorbereitungen dazu sind in vollem Gange. Viele fleißige Hände aus dem altersgerechten Wohnen haben bereits meterlange Wimpelketten gebügelt, die ersten Puppen nehmen ihre Form an. Hier fanden bereits drei Bastelnachmittage statt, an denen auch unsere ukrainischen Frauen viel Spaß hatten. Die ersten limitierten Präsente wurden zum Osterbrunnenfest und über die 99-Funken-Aktion der Initiative für Gornsdorf verkauft. Weitere sind noch in Arbeit und können dann im Rahmen der Festwoche erworben werden. Es wurde begonnen unser Naturbad für die Festtage zu schmücken und zu bepflanzen. Weitere derartige Aktionen werden hier bis zum Festakt im Dorf noch folgen. Der erste neue Schaukasten wurde in der Franz-Mehring-Straße aufgebaut und auch weitere sind in Planung. Diese Aktionen finden gemeinsam mit dem Eigenbetrieb und vielen, vielen fleißigen Helfern im Ort statt. Danke dafür.

Danke aber auch an alle Unterstützer. Es ist überwältigend wie viele, Gornsdorfer, öffentliche Einrichtungen und Unternehmen aber auch Auswärtige uns bei der Umsetzung unserer Festwoche finanziell unterstützen. Dies sind u.a. unsere Sponsoren, welche wir gewinnen konnten, wie die Erzgebirgssparkasse, die Eins-Energie in Sachsen GmbH & Co.KG, Envia Mitteldeutsche Energie AG oder unsere in Gornsdorf ansässige Filiale der ALDI SE & Co. KG, welche uns mit einem großen Warengutschein unterstützen wird, um ebenfalls zum Gelingen unseres Festes beizutragen. Natürlich bedanken wir uns auch bei den vielen Spendern, welche uns mit Spenden zum Verwendungszweck der Jahrfeier unterstützen, sei es über die Gemeinde oder über die Bürgerstiftung. Für alle Unterstützer der 99-Funken-Aktion der Initiative für Gornsdorf gehen die Spendenquittungen und Präsente zeitnah auf den Post-

weg. Das KSG hat mit der Herstellung der bedruckten Einkaufswagenchips als „Eintrittskarten“, dafür gesorgt, dass auch hier etwas Besonderes zur Jahrfeier entstanden ist. Die ersten Chips wurden am 31.05.2025 im Naturbad an die ersten Kinder ausgereicht, die sich damit den kostenlosen Eintritt für die Veranstaltung am 22.08.2025 im Volkshaus und am 24.08.2025 zum Ausklang im Bad gesichert haben. Einige der Kinder haben sich ebenfalls am Glücksrad das kostenlose Getränk, Essen oder Eis erspielen können. Bei bestem Wetter war dies eine gelungene Aktion der Gemeinde Gornsdorf und hat gezeigt, wie beliebt unser schöner Naturbad ist. Die Liste der auswärtig angereisten Gäste ist lang.

Für alle Aquafitnessliebhaber, mit der 99-Funken-Spendenaktion wurden Karten für einen Aquafitness-Kurs angeboten. Der Termin an dem unser Stefan diesen 1.Kurs halten wird steht nun fest. Es wird der Sonntag, der 03.08.2025 sein. Ein paar wenige Restkarten sind noch an der Kasse im Naturbad erhältlich.

Damit nicht nur wir Gornsdorfer wissen, dass wir feiern, sondern auch die Durchfahrenden – und dies sind zurzeit ja einige – davon Kenntnis nehmen, sollten in den nächsten Tagen drei große Banner im Ort auf unsere Festwoche zur 825 Jahrfeier hinweisen. Hier waren die Firma Metzler Media und Elias Seidel sehr kreativ.

Die Plakate für die Feier sind in Vorbereitung. Der Plan war eigentlich, dass diese bereits überall zu sehen sind, aber da sich tatsächlich immer mehr Mitwirkende u. a. für den 16.08.2025 meldeten, bedurfte dies eben immer mal noch einiger Änderungen, dies betrifft damit ebenso die Festbroschüre. Aber bald soll das Warten darauf ein Ende haben.

AUS DEM GEMEINDEAMT

825 Jahre

Freitag • 15.08.25

Tag der Nachhaltigkeit
Landhandel Gornsdorf

Samstag • 16.08.25

Gornsdorf stellt sich vor
Firmen, Vereine, Einrichtungen

22.08. - 24.08.25

Festwochenende

GORNSDORF feiert

14. - 24.
August
2025

Freitag • 22.08.25

Volkshaus • DJ ERZBEAT

Samstag • 23.08.25

Volkshaus • Gambler Rockband

Sonntag • 24.08.25

Naturbad • Festgottesdienst, Frühshoppen,
Meinersdorfer Musikanten, Schnuppertauchen,
Beachvolleyballturnier, Hüpfburg, Tombola u.v.m.

LEADER-REGION
Zwönitztal

Kofinanziert von der Europäischen Union

envia^M-Gruppe

Für eine gute Sache.
Ehrensache!

Das Sponsoringengagement
der enviaM-Gruppe

Jetzt eigenen
Förderantrag
einreichen!

enviaM-Gruppe.de/
engagement/
sponsoringfibel

■ Gratulation

Auch im 2. Quartal des Jahres 2025 ließ es sich der Bürgermeister nicht nehmen, insofern gewünscht die Glückwünsche der Gemeinde Gornsdorf auch persönlich zu überbringen. Zu den Jubilaren gehörten, u. a. Günther Schönherr (85.); Bernd Eckner (85.) und Beate Drechsel (85.) oben im Bild. Das kleine Präsent wurde wiederum durch die Initiative für Gornsdorf gespendet.

5

AUS DEM GEMEINDEAMT

■ Ein Appell an die neue Bundesregierung

Unsere Branche, die Elektro- und Digitalindustrie, beschäftigt rund 900.000 Mitarbeitende in Deutschland. Und so wie wir selbst, brauchen die Unternehmen dringend eine Effizienzwende, um wettbewerbsfähig zu bleiben und um weiter zu bestehen.

Dafür benötigen wir alle die entsprechenden Rahmenbedingungen von unserer Bundesregierung – weniger Bürokratie für schnellere Umsetzungen, mehr Freiraum für Innovationen und geringere Energiekosten für bessere Wettbewerbsfähigkeit.

Unser Verband der deutschen Elektro- und Digitalindustrie - ZVEI e.V. – vertritt die wirtschafts-, technologie- und umweltpolitischen Interessen der Mitgliedsunternehmen und unterstützt die Branche.

Nach der letzten ZVEI-Kampagne „Jetzt die Effizienzwende starten“ zum Wirtschaftswarntag am 29. Januar dieses Jahres, gibt es jetzt zum Start der neuen Bundesregierung einen nächsten Appell dazu: „Bei



Zukunftsfragen: uns fragen.“ Mit einer Fotoaktion der ZVEI-Mitgliedsunternehmen auf den sozialen Netzwerken will man die Dringlichkeit der geforderten Effizienzwende hervorheben und mehr Stimme verleihen – die Politik erreichen.

Wir haben diese Chance genutzt und uns am Appell beteiligt – gemeinsam mit der Unterstützung von Bürgermeister Michael Tägtl und 27 KSGlern haben wir ein Foto für die Aktion aufgenommen. Als Motiv im Hintergrund ein sehr wichtiges Thema für uns – ein Solarfeld! Denn aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise der letzten Jahre, hätte günstiger Solarstrom einen positiven Einfluss

auf unsere Wettbewerbsfähigkeit, die wir aufgrund von asiatischen Dumpingpreisen permanent verbessern müssen, um unser Auftragsbuch zu füllen.

■ Arbeitseinsatz für Gornsdorf

Gemeinsame Anstrengungen für unser schönes Naturbad.

Das Naturbad Gornsdorf ist ein beliebtes Ziel für alle, die Entspannung und Naturgenuss suchen. Doch um dieses Paradies in seiner vollen Pracht zu erhalten, sind regelmäßige Arbeitseinsätze notwendig. Ein solcher Arbeitseinsatz fand kürzlich statt, bei dem sich zahlreiche Freiwillige zusammenfanden, um für das Gelände bei der Pflege zu unterstützen und um es zu verschönern.



Nun kenne ich mittlerweile auch die ein oder andere Reaktion auf so eine Meldung, welche in etwa lauten könnte: „Warum däh dos, mir ham doch en Bauhuf...“



An dieser Stelle muss ich dann, auf die bereits öfters hier schon geschilderte, wirtschaftliche Situation unserer Gemeinde verweisen und wie in der Einwohnerversammlung zum Thema Haushaltsstrukturkonzept spielen hier die Umwandlung des Eigenbetriebs zum Regiebetrieb, sowie die dort geforderten personellen Einsparungen eine große Rolle. So möchte ich hier nur mal kurz daran erinnern, dass uns im September bereits zwei über eine Fördermaßnahme im Bauhof Beschäftigte nach knapp fünf Jahren verlassen haben. Ende letzten Jahres hat unser langjähriger Bademeister Peter Schmelz das Rentenalter erreicht und ist damit ausgeschieden. Weiterhin hat uns Ende März ein Mitarbeiter des Bauhofes verlassen und ist nach Thalheim gewechselt. Eine Nachbesetzung der Stellen ist nicht möglich, damit dürfte aber jedem klar werden, dass mit weniger Personal der Aufgabenumfang so nicht mehr zu stemmen ist.

Ich möchte dies an einem Beispiel nochmals verdeutlichen, mit Peter Schmelz haben wir eben nicht nur unseren langjährigen Fachangestellten für Bäderbetrieb verloren, auch wenn er uns weiterhin stundenweise in den Sommermonaten unterstützen wird, um den Badebetrieb sicherstellen zu können. Danke dafür! So ist mit ihm quasi unser Vorzeigegärtner im Bad verloren gegangen und damit der Mann, welcher das Naturbad optisch immer noch zu einem Blickfang gemacht hat. Nun muss im Bad die anfallende Arbeit auf weniger Schultern verteilt werden. Die Jungs geben sich hierbei alle Mühe aber in dem vollen Umfang wie bisher ist es halt nicht möglich, auch ehrlich den grünen Daumen hat nicht jeder und der Sparzwang der Gemeinde ist auch bekannt.

So mag es an der Ungeduld einiger Mitstreiter gelegen haben, am noch nicht so vollendeten Pflanzenwachstum der bisherigen Bepflanzung und an der bevorstehenden Saisoneroöffnung des Naturbades Gornsdorf, so dass sich die Initiative für Gornsdorf (IFG) Gedanken darüber gemacht, wie man da Hilfe leisten und unterstützen kann. So versammelten sich zehn Mitstreiter am letzten Sonntag, vor der Baderöffnung in diesem Jahr,

um mit einem Arbeitseinsatz bei der Vorbereitung auf die Saison zu helfen. Gehwege und Flächen wurden gereinigt und Unkraut entfernt, bewaffnet mit Gartenhandschuhen, allerlei Gartengeräten, Schaufel und Besen machten sich die fleißigen Helfer daran, das unerwünschte Grün zu beseitigen. Einer der farbenfrohen und kreativsten Teile des Arbeitseinsatzes war, trotz des allmählich einsetzenden Regens, das Bepflanzen der Blumenkübel. Die Auswahl der über Spenden finanzierten und mitgebrachten Pflanzen erfolgte sorgfältig, um hoffentlich über die Saison hinweg für eine anhaltende Blütenpracht zu sorgen und dies in Einklang mit der vorhandenen Bepflanzung zu bringen. Der Stolz auf das Erreichte und die Freude über die gemeinsame Zeit waren bei allen Beteiligten am Ende spürbar.

Das Engagement der Freiwilligen ist unbezahlbar und zeigt, wie wichtig es ist, sich für unseren Ort einzusetzen. Jeder Beitrag, sei er noch so klein, trägt dazu bei, dass nicht nur das Naturbad Gornsdorf sondern auch der Ort in vielen Bereichen schöner gestaltet werden kann.

Auch in Zukunft wird es weitere Arbeitseinsätze geben, bei denen jede helfende Hand herzlich willkommen ist. Ich könnte mir aber auch vorstellen, dass es möglich ist mit Patenschaften den Aufwand für bestimmte Bereiche, wie z.B. Spielplätze oder Blühwiesen, nach der Pflege durch die Gemeinde zu minimieren. Denn nur gemeinsam können wir sicherstellen, dass nicht nur das Naturbad in Gornsdorf auch weiterhin ein Ort der Schönheit und Erholung bleibt.

Über weitere Unterstützer und Freiwillige für Patenschaften aber auch weitere Ideen zur Gestaltung Gornsdorfs würde ich mich freuen.

Glück Auf!
Bürgermeister
Michael Tägtl

■ Illegal abgelagerte Fahrzeugbatterie als Umweltgefahr – Zeugen gesucht

Illegal abgelagerte Fahrzeugbatterien stellen regelmäßig eine ernsthafte Gefahr für die Umwelt dar. Diese Batterien enthalten verschiedene giftige und ätzende Stoffe wie Bleisäure, Schwermetalle und Elektrolytflüssigkeiten, die bei unsachgemäßer Entsorgung in den Boden oder das Wasser gelangen können. Dadurch werden nicht nur Ökosysteme geschädigt, sondern auch die menschliche Gesundheit gefährdet.

Eine verantwortungsvolle Entsorgung und das Bewusstsein für die Umweltauswirkungen sind entscheidend, um unsere natürlichen Ressourcen zu schützen und dies zumal beim Kauf das Batteriegesetz (BattG) vorschreibt, dass der Verkäufer von Fahrzeugbatterien ein Pfand in Höhe von 7,50 Euro erheben muss, wenn der

Kunde keine alte Batterie zurückgibt. Daher ist es vollkommen unverständlich, dass, wie zuletzt geschehen, eine Batterie in der August-Uhlmann-Straße/Ecke Fabrikstraße einfach abgestellt wurde. Dank der Hinweise aufmerksamer Bürger wurde dies schnell bemerkt und zur Anzeige gebracht.

Da das illegale Ablagern von Fahrzeugbatterien in Deutschland eine Umweltordnungswidrigkeit darstellt, kann dies mit hohen Geldstrafen geahndet werden. Gemäß § 69 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) sind alle Bürgerinnen und Bürger dazu verpflichtet, Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen, um keine Umweltgefahren zu verursachen. Wer gegen diese Vorschriften verstößt, riskiert nicht nur rechtliche Konsequenzen, sondern trägt auch zur Vernichtung wertvoller Ressourcen bei.

Da die Entsorgung wiederum Zeit der Mitarbeiter beansprucht und somit auch Kosten verursacht, wären wir als Gemeinde für sachdienliche Hinweise sehr dankbar.



Impressum – Herausgeber: Gemeindeamt Gornsdorf, Hauptstraße 83, 09390 Gornsdorf, Telefon: 03721/2606912, Fax: 03721/2606230, E-Mail: gemeindeamt@gornsdorf.de

Erscheinungshinweis: Die Gornsdorfer Nachrichten – Amtsblatt der Gemeinde Gornsdorf – erscheinen einmal im Quartal und werden kostenlos an die Haushalte in Gornsdorf verteilt. Verantwortlich für den amtlichen Teil ist die Bürgermeister Michael Tägtl, für den Inhalt der übrigen

Beiträge jeweils die Einrichtungen, Vereine und Anzeiger.

Verteilung: Gemeinde Gornsdorf

Gesamtherstellung: Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-0, Fax: 037208/876299, E-Mail: info@riedel-verlag.de

AUS DEM GEMEINDEAMT

■ Partnergemeinde Lubenec

Beim Antrittsbesuch des Bürgermeisters in der tschechischen Gemeinde Lubenec am 31.03.2025 ging es, neben dem ersten persönlichen Kennenlernen, im Schwerpunkt um die Fortsetzung der Partnerschaft beider Gemeinden. Nachdem diese Partnerschaft unter den Auswirkungen von Corona doch stark gelitten hatte und eigentlich nur noch von den freundschaftlichen Beziehungen der Feuerwehr und mehr oder weniger regem Schriftverkehr der Schule getragen wurde, waren sich beide Seiten einig, die Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den beiden Gemeinden wieder zu intensivieren und weiter zu stärken.

Dabei sollen die Schwerpunkte der Zusammenarbeit zunächst auf drei Säulen gestellt werden. Neben der ersten Säule, der bereits angesprochenen freundschaftlichen Beziehung der Feuerwehren der beiden Gemeinden, soll die zweite Säule die Bildungseinrichtungen beider Gemeinden betreffen, um langfristig auch wieder gegenseitige Besuche für Schülerinnen und Lehrerinnen zu organisieren. Dies soll das Verständnis und die Freundschaft zwischen den Jugendlichen fördern und auch wertvolle Bildungs- und Lebenserfahrungen bieten.

Die dritte Säule betrifft den Sport, welcher ja einstmals einer der Ausgangspunkte der freundschaftlichen Beziehungen war und nun wieder aktiviert werden soll. Durch gemeinsame Sportveranstaltungen und Wettbewerbe, so z.B. Fußball oder Tischtennis, wird nicht nur der Teamgeist gestärkt, sondern auch das gegenseitige Verständnis und die Freundschaft unter den Teilnehmenden gefördert.

Die nächsten Schritte dazu sind im Rahmen unserer 825 Jahrfeier geplant. So soll zunächst der Partnerschaftsvertrag zwischen beiden Gemeinden im Rahmen der Festveranstaltung erneuert werden. Gleichzeitig ist ein Besuch der Feuerwehr aus der Partnergemeinde Lubenec hier in Gornsdorf vorgesehen. Der Partnerschaftsvertrag der Feuerwehren soll dann im September in Lubenec unterzeichnet werden.

Zum Abschluss des Besuches gab es noch eine Führung durch die

Schule in Lubenec. Neben einem kürzlich errichteten neuen Anbau an der Schule und liebevoll gestalteten Klassenzimmern, zeugen Wandtafeln mit vielen Fotos von den Besuchen in Gornsdorf, auf denen der ein oder andere Gornsdorfer zu sehen ist.



Dolmetscherin Dana Šašková, Schuldirektorin Frau Klimentová, Bürgermeister Michael Tägtl, Bürgermeister Jiří Chaloupecký



AUS DEM GEMEINDEAMT

■ 13. Osterbrunnenfest 2025

Am 12. April 2025 bei bestem Wetter war es endlich wieder soweit... unser 13. Osterbrunnenfest stand vor der Tür und wie jedes Jahr zur Osterzeit war unser Gornsdorfer Osterbrunnen durch unzählige bemalte Eier geschmückt. Ein ganz herzliches Dankeschön an dieser Stelle an unsere „Ostereierfrauen“ und deren tatkräftigen Unterstützern!

Neben dem traditionellen Kaffee- und Kuchenverkauf von den Ostereierfrauen sowie dem Erzgebirgszweigverein mit seinen Osterspécialitäten und Grillangebot, gab es eine gemeinsame Hütte des Dorfgemeinschaftsvereins sowie der Initiative für Gornsdorf mit allerhand Leckereien und erste Souvenirs für die 825-Jahr-Feier, welche zusätzlich noch eine Spielstraße für unsere kleinen Gäste mit Filzen, Basteln und jeder Menge sportlichen Aktivitäten im Programm hatten.

Bei Karin Gromann stand Keramik, Holzarbeiten, Bowle & Wein im Mittelpunkt. Auch konnten sich die Kinder dort kreativ beim Bemalen von Osterfiguren aus Beton kreativ austoben. Natürlich durfte auch die handgemachte Osterdeko von Karin März und den Ostereierfrauen nicht fehlen, welcher auf Osterbrunnentour durch das Erzgebirge war. Ebenfalls hatte auch Fotoservice Schießler sein Geschäft mit allerhand

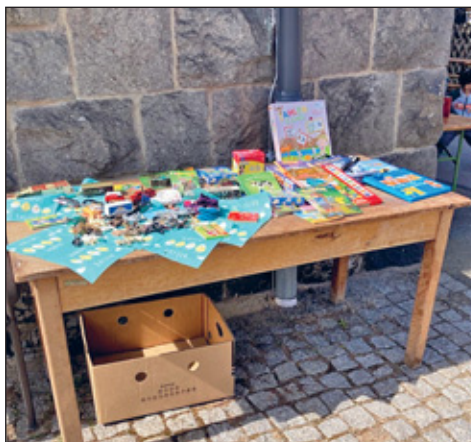
Dingen für und nach der Osterzeit geöffnet. Ein kurz nach 14.00 Uhr eintreffender Dresdener Reisebus sorgte für viel Betrieb und so füllte sich der gute besuchte Osterbrunnenmarkt Stück für Stück.

Die Einnahmen der Ostereierfrauen sowie dieses Jahr auch seitens Fotoservice Schießler, durch den Verkauf von Eierbechern, kamen wieder einem guten Zweck zu Gute. Unser Kindergarten sowie der Hort konnten sich jeweils über einen schönen Betrag von jeweils 286,50 EUR freuen. Fotos Inge/Brigitte

Seitens des Dorfgemeinschaftsvereins sowie der Initiative für Gornsdorf konnten Einnahmen im Wert von 825 EUR gingen an die Gemeinde Gornsdorf für das 825-Jahr-Jubiläum.

Zum Schluss möchten wir uns natürlich auch bei allen Beteiligten und Unterstützern, insbesondere auch bei der Bäckerei Schmidt für die 3 Kuchenbleche, welche sie Jahr für Jahr zu unserem Fest immer wieder bereitstellt sowie beim Gornsdorfer Bauhof ganz herzlich und für den jungen Osterhasen, der es Bestens gerockt hat, bedanken.

Text/Fotos: Gemeinde Gornsdorf



AUS DEN KINDEREINRICHTUNGEN

Kita „Tausendfüßler“

■ Großes Engagement für kleine Menschen – Erfolgreicher Arbeitseinsatz in der Kita „Tausendfüßler“

Am vergangenen Montag, dem 02.05. verwandelte sich das Außengelände unserer Kita in eine lebendige Baustelle voller Tatendrang. Eltern, Personal sowie einige Kinder kamen zum jährlichen Arbeitseinsatz zusammen, um gemeinsam das Außengelände auf Vordermann zu bringen. Es wurden Gartenhandschuhe angezogen, Werkzeuge verteilt und Aufgaben eingeteilt. Auf dem Plan standen unter anderem das Streichen von Spielgeräten, das Entfernen von Unkraut, kleinere Reparaturen an den Holzhütten sowie die Reinigung der Sandkästen. Dank der tatkräftigen Unterstützung konnten alle Vorhaben umgesetzt werden. Mit einem kleinen Snack konnte der Einsatz somit erfolgreich beendet werden! Wir danken allen Helferinnen und Helfern für die Unterstützung!





**Herzlich Willkommen in der
Kindertageseinrichtung „Tausendfüßler“ Gornsdorf**

Ein Ort zum Wachsen, Staunen & Wohlfühlen



Unser pädagogischer Ansatz
Wir arbeiten nach dem **Lebensbezogenen Ansatz** von Norbert Huppertz in Verbindung mit dem **Sächsischen Bildungsplan**. Im Mittelpunkt stehen das Leben selbst, die Einzigartigkeit jedes Kindes und die Förderung seiner Stärken. Kinder lernen bei uns durch eigenes Tun – aktiv, kreativ und mit

Flexible Betreuungszeiten
Wir bieten verschiedene Zeitmodelle (4,5 / 6 / 7 / 9 Stunden), um Ihrem Familienalltag gerecht zu werden.
Infos zu Kosten & Anmeldung

Unser Team
Unsere Fachkräfte – staatlich anerkannte Erzieher:innen & Sozialpädagog:innen – begleiten Ihr Kind liebevoll, professionell und individuell. Als Ausbildungsstätte bieten wir auch Praktikant:innen die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln

Was Ihr Kind bei uns erlebt

- Entdecken, Forschen & Lernen in einer anregenden Umgebung
- kindgerechte Räume & ein weitläufiger Außenbereich
- **Partizipation:** Kinder gestalten den Alltag mit
- Naturerlebnisse, Feste & Alltagskultur als Teil der Bildung
- ein achtsames Miteinander &

Hauptstraße 89,
09390 Gornsdorf
03721/86538 | kita-gornsdorf@volkssolidaritaet.de





VOLKSSOLIDARITÄT

Willkommen in unserer Kita!
-Schnupperstunden für kleine Entdecker & ihre Eltern-



★ Sie möchten unsere Kita kennenlernen und reinschnuppern?
Dann laden wir Sie herzlich zu unseren Schnupperstunden ein!

Wann: jeden 1. Mittwoch im Monat (Beginn 03.09.2025)
Wo: Kita „Tausendfüßler“, Hauptstraße 89, 09390 Gornsdorf
Anmeldung unter: kita-gornsdorf@volkssolidaritaet.de oder 03721/86538

weitere Infos zur Einrichtung unter:



Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

AUS DEN KINDEREINRICHTUNGEN

Kita „Tausendfüßler“

■ Wir sagen ‚Danke!‘ an die „Ostereierfrauen“!

Wieder einmal haben uns die „Ostereierfrauen“ mit einer Spende überrascht! Nicht nur der wundervoll geschmückte Osterbrunnen war ihr Werk – nein, auch an die Kinder unserer Kita haben die Damen gedacht und überreichten uns eine großzügige Spende!

Wir wussten diese gut einzusetzen. In den letzten Wochen erfreut sich unsere Roller- und Laufbahn besonderer Beliebtheit bei den Kindern – dank der Unterstützung konnten wir eine Tankstelle anschaffen. Damit haben die Kinder eine Menge Spaß – beim Tanken und Bezahlen.

Die Kinder und das Team der Kita bedanken sich recht herzlich und wünschen alles Gute!



■ Interessantes zur Woche der Artenvielfalt

Glück auf Gornsdorfer,

in der Woche vom 19. bis zum 25. Mai stand unsere Region ganz im Zeichen der Natur und ihrer vielfältigen Pflanzenwelt. Die „Woche der Artenvielfalt“ wurde von den engagierten Blühbotschaftern der LEADER-Region Zwönitztal – Greifensteine organisiert und durchgeführt. Ziel war es, das Bewusstsein für die Bedeutung der Artenvielfalt zu stärken und gemeinsam die Schönheit unserer Natur zu entdecken. Das abwechslungsreiche Programm bot für jeden etwas: von einer Pflanzentauschbörse, bei der die Teilnehmer ihre Samen und Setzlinge tauschen konnten, über eine spannende Buchlesung zum Thema „Libellen und Marienkäfer“ bis hin zu verschiedenen geführten Wanderungen rund um das Thema Artenvielfalt.

Als Blühbotschafterin von Gornsdorf und mit Unterstützung der Blühbotschafter Renaldo und Sylvia aus Thalheim sowie Blühbotschafterin Susann Kretzschmar von der Funkenflug-Wildnisschule Erzgebirge, haben wir das vielfältige Programm mit unserem Spaziergang „Essbares am Wegesrand“ bereichert. Am 20. Mai starteten begeisterte Mitwanderer am Gornsdorfer Freibad sowie am Thalheimer Bahnhof. Gemeinsamer Treffpunkt war die Lohhütte am Lohflügelweg.

Bei gutem Wanderwetter machten sich die Teilnehmer auf den Weg, um die vielfältigen essbaren Pflanzen am Lohweg zu entdecken. Ausgerüstet mit Körben, Naturführern und viel Neugier suchten wir am Wegesrand nach essbaren Kräutern wie z.B. Giersch, Brennnesseln, Sauerampfer und Sauerklee. Unter Anleitung von Susann lernten wir die Pflanzen zu bestimmen und erfuhren einiges über ihren Geschmack und ihre Verwendungsmöglichkeiten. Die Kinder waren begeistert, die Pflanzen zu riechen, zu fühlen und sogar zu probieren – natürlich nur die, die wir sicher bestimmen konnten. An unserem gemeinsamen Treffpunkt mit den Thalheimer Teilnehmern gingen wir dann in einen regen Erfahrungsaustausch. Außerdem konnten die gemeinsam gesammelten Kräuter zu Kräutersalz und Kräuterfrischkäse verarbeitet werden. Die Kinder halfen eifrig beim Zerkleinern der Kräuter, beim Zermahlen des Salzes und

beim Verrühren – ein Spaß für die ganze Familie! Ein besonderes Highlight war die Herstellung von Butter aus Sahne! Während des Spaziergangs schüttelten wir in einem kleinen Behälter Sahne, bis sich die Butter absetzte. Das war nicht nur spannend, sondern auch eine tolle Erfahrung. Die frisch hergestellte Butter schmeckte herrlich auf frischem Brot und gemeinsam mit dem Kräuterfrischkäse und dem Kräutersalz war sie ein kulinarischer Genuss.

Auch unsere Kita beteiligte sich mit an der Woche der Artenvielfalt. Mit Neugier und Begeisterung haben wir uns mit den Kindern auf eine spannende Entdeckungstour in die nähere Umgebung aufgemacht. Ausgestattet mit Becherlupen und einer Pflanzenbestimmungs-App „Flora Incognita“ gingen die kleinen Forscherinnen und Forscher auf die Suche nach interessanten Insekten, Blättern und Blumen. Auf unserem Spielgelände haben wir genau hingeschaut, beobachtet, vorsichtig eingefangen und bestimmt. Dabei erlebten die Kinder wie man mit einer Becherlupe arbeitet und wie eine App dabei helfen kann, unbekannte Pflanzen zu erkennen. Spielerisch erfuhren sie so mehr über die heimischen Arten und den achtsamen Umgang mit der Natur.

Außerdem haben wir uns, ausgestattet mit kleinen Handschuhen, bunten Eimern und großer Motivation auf den Weg gemacht, um den Müll in der näheren Umgebung einzusammeln. Unter dem Motto „Pflanzen und Insekten brauchen Wasser, Sonne, Erde und keinen Müll“ haben wir die Natur rund um die Kita aufmerksam durchstöbert. Dabei lernten die Kinder spielerisch, warum Müll in der Umwelt problematisch ist. Gleichzeitig wurden sie für den bewussten Umgang mit der Natur sensibilisiert. Bei unserer „Müllsammeltour“ konnten wir feststellen, dass es gar nicht so viel aufzusammeln gab. Hier ein großes Lob an die Gornsdorfer. Danke das so viele von euch bewusster mit der Natur umgehen und die vorhandenen Mülleimer nutzen. Und auch ein Dankeschön an den Bauhof, der regelmäßig die vielen öffentlichen Mülleimer leert.

Abschließend lässt sich sagen, dass die Woche der Artenvielfalt in Gornsdorf und Umgebung ein voller Erfolg war. Durch vielfältige Aktivi-

AUS DEN KINDEREINRICHTUNGEN

Kita „Tausendfüßler“

täten, von Naturwanderungen bis hin zu kreativen Mitmachaktionen, wurde das Bewusstsein für den Schutz unserer Umwelt gestärkt und die Schönheit unserer Natur erlebbar gemacht. Besonders beeindruckend ist das Engagement aller Beteiligten – von den Blühbotschaftern über die Kinder bis hin zu den Erwachsenen – die gemeinsam dazu beitragen, unsere Heimat lebendig und nachhaltig zu erhalten. Für weitere Informationen, Veranstaltungstipps und spannende Einblicke rund um das Thema Natur und Artenvielfalt, besucht gerne die Website <https://gebirgsbluetenland.de> oder <https://wildnispaedagogik-erzgebirge.de>. Gemeinsam können wir weiterhin viel bewegen und unsere Natur lebendig erhalten!

Eure Blühbotschafterin Cornelia Liebers



■ Sportfest der Vorschüler

Am 17.05.2025 fand in der Neveon Arena in Burkhardtsdorf das traditionelle Sportfest der Vorschüler unserer Verwaltungsgemeinschaft statt. Organisiert von engagierten Eltern, marschierten mehr als 40 Kinder der Kitas Tausendfüßler in Gornsdorf, Gänseblümchen in Auerbach, Rasselbande in Meinersdorf und Löwenzahn in Kemtau unter dem Jubel der anwesenden Eltern und Gemeindevertreter ein. In fünf Einzeldisziplinen zeigten die Vorschüler zunächst ihr individuelles Können. Hier waren neben Schnelligkeit (Parcour, Hüpfball und Rollerfahren), auch Geschicklichkeit (Säckchen werfen) und ein ruhiges Händchen (Eierlauf) gefragt. Unsere Gornsdorfer Kita Tausendfüßler punktete in der Einzelwertung gleich dreifach: am Ende standen mit Paula Schreiter (3. Platz Mädchen), Luise Vogel (1. Platz Mädchen) und Aaron Hahn (1. Platz Jungen) gleich drei Kinder auf dem Siegerpodest.



AUS DEN KINDEREINRICHTUNGEN

Kita „Tausendfüßler“

Den krönenden Tagesabschluss bildete die Eltern-Kind-Staffel. Jeweils fünf Mama/Papa-Kind-Paare wetteiferten um den Sieg. Angefeuert durch unseren Gemeinderat Mirko Meyer, unsere Erzieherin Christina und die anwesenden Eltern, erreichte die Kita Tausendfüßler den 3. Platz. Den 1. Platz sicherte sich die Kita Gänseblümchen gefolgt von der Kita Löwenzahn. Am Ende marschierten nochmals alle Mannschaften zur gemeinsamen

Siegerehrung. Getreu des olympischen Gedankens „Dabei sein ist Alles!“ durften sich alle über eine Teilnehmermedaille und Urkunde freuen. Für alle Kinder und Eltern war es ein gelungener Tag und mit lachenden Gesichtern starteten wir ins Wochenende. Vielen Dank allen Organisatoren und Beteiligten!



Hort

■ Wir sagen DANKE für die Spende!

Die Kinder und das Team unseres Hortes bedanken sich herzlich bei den „Osterfrauen“ für die großzügige Spende, die durch den Verkauf von Kaffee und Kuchen beim diesjährigen Osterbrunnenfest erwirtschaftet wurde.

Mit dieser Unterstützung können wir ein Herzensprojekt verwirklichen: den Aufbau eines eigenen Schulgartens! Gemeinsam mit der Schule möchten wir im Laufe des Jahres einen Ort zum Lernen, Entdecken und Gärtnern schaffen. Die Spende legt dafür den Grundstein – vielen Dank für dieses tolle Engagement!

Die Kinder und Erzieher des Hortes

Text und Bild: Nadine Päßler



Grundschule Gornsdorf

■ Schulanmeldung Gornsdorf

Sehr geehrte Eltern der Schulanfänger 2026,

die Schulanmeldung für alle Kinder der Gemeinde Gornsdorf, welche ab dem Schuljahr 2026/2027 die Grundschule Gornsdorf besuchen werden, findet

**am Mittwoch, dem 27.08.2025
in der Zeit von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr
im Sekretariat der Grundschule Gornsdorf statt.**

Es kommen alle Kinder zur Anmeldung, welche in der Zeit vom 01.07.2019 bis 30.06.2020 geboren sind, da sie schulpflichtig werden. Außerdem können die Eltern ihr Kind anmelden, wenn es in der Zeit vom 01.07.2020 bis 30.09.2020 geboren ist und sie es einschulen möchten. Bitte bringen Sie zum Termin eine Kopie der Geburtsurkunde des Kindes oder bei alleinigem Sorgerecht einen entsprechenden Nachweis, das bereits vorausgefüllte Anmeldeformular sowie einen Nachweis Masernschutz mit.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, diesen Termin wahrzunehmen, setzen Sie sich bitte telefonisch oder per Mail mit uns in Verbindung – vielen Dank.

Hinweis:

Alle Eltern, welche für ihr Kind eine Einschulung außerhalb des geltenden Schulbezirkes vorsehen, müssen trotzdem den Termin zur Schulanmeldung wahrnehmen.

Ausnahme bildet nur die Anmeldung an einer Grundschule in Freier Trägerschaft, welche bereits die Anerkennung durch das Staatsministerium für Kultus besitzt.

Bei Nutzung dieser Möglichkeit müssen Sie uns jedoch bitte informieren.

*Anke Volckhold
Schulleiterin*

AUS DEN KINDEREINRICHTUNGEN

Grundschule Gornsdorf

■ Neues aus der Grundschule



Neben dem fleißigen Lernen standen in den letzten Wochen und Monaten wieder so einige Höhepunkte auf dem Programm. Egal ob musikalisch, mathematisch oder sportlich – an der Grundschule Gornsdorf ist immer etwas los!

Begonnen hat das Jahr mit dem „Mobilen Kinderprobenraum“, der über das Projekt „kulturpass“ am 6. und 7. Februar in unserer Schule eingerichtet wurde. Unter Anleitung von Sven Heinrich und einer Kollegin vom Verein MusicX e. V. konnten die Kinder hier verschiedenste Instrumente ausprobieren – von Schlagzeug über Keyboard bis hin zu Gitarre und kleineren Rhythmusinstrumenten war alles dabei. Natürlich durfte auch der Gesang in's Mikrofon nicht fehlen. Das war für alle Kinder eine spannende Erfahrung.

Als nächstes stand ein mathematisches Highlight an: Am 20. März nahmen 30 Kinder der Grundschule Gornsdorf am Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ teil. Dieser findet jedes Jahr nicht nur deutschland-, sondern sogar weltweit in über 100 verschiedenen Ländern am selben Tag statt. Hierbei müssen die Kinder verschiedenste mathematische Multiple-Choice-Aufgaben lösen. Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde und ein kleines Logikspiel. Besonders erfolgreich waren jedoch zwei Schüler der Klasse 4: Marleen Merkel konnte den „weitesten Kängurusprung“ der Schule machen (die meisten Aufgaben am Stück richtig lösen) und Christoph Schreiter sogar deutschlandweit den 2. Platz in seiner Klassenstufe erringen! Zu dieser grandiosen Leistung an dieser Stelle noch einmal den allerherzlichsten Glückwunsch!

Im April fanden als Kooperationsprojekt von Hort und Grundschule Erste-Hilfe-Kurse für die Kinder aller Klassen statt. Dazu war Herr Schmidt von den Maltesern Annaberg angereist und übte mit den

Kindern das richtige Verhalten im Notfall: Wie setzte ich richtig einen Notruf ab? Wie muss eine Wunde versorgt werden? Was ist ein Druckverband? Wie funktioniert die stabile Seitenlage? Die Jungen und Mädchen der Grundschule haben hierbei richtig viel gelernt und hatten gleichzeitig auch viel Spaß, vor allem beim gegenseitigen Anlegen von Verbänden.

Das nächste Highlight war sportlicher Art: Am 2. Mai 2025 fand das Leichtathletik-Sportfest der Grundschule statt. Mit tatkräftiger Hilfe von Eltern, Großeltern und weiteren freiwilligen Gornsdorfern konnte ein toller Wettkampf auf dem Sportplatz durchgeführt werden. Bei den klassischen Disziplinen Schlagball, Weitsprung, Sprint sowie Rundenlauf gaben alle Kinder ihr Bestes und konnten starke Ergebnisse erzielen. Die besten Sportler jeder Klassenstufe durften am Schluss strahlend Urkunden und Medaillen entgegennehmen. Ein ganz großer Dank geht noch einmal an alle fleißigen Helfer und Kampfrichter, die die Durchführung dieses Sportfestes überhaupt erst möglich gemacht haben.

Mit einem weiteren Dank soll dieser Artikel abschließen: In Abstimmung zwischen Eltern, Hort und Grundschule wurden bereits vor geraumer Zeit gemeinsame Regeln für das Verhalten im Schulgebäude sowie im Unterricht festgelegt. Damit diese den Kindern immer vor Augen sind, war die Idee, die Regeln gut sichtbar im Schulhaus anzubringen – groß und möglichst in irgendeiner Weise illustriert. Es brauchte einige Zeit, bis aus den ersten Ideen konkrete Entwürfe gewachsen waren. Umso größer ist die Freude, dass nun die erste Regel in Verbindung mit einem tollen Bild bewundert werden kann. Das Team von Hort und Grundschule dankt von Herzen Herrn Post und Frau Laubert, die hier kreativ für uns tätig waren.

AUS DEN VEREINEN

■ Die Feuerwehr Gornsdorf informiert!

Am 10.05.2025 waren Lars Breitfeld und Pascal Arnold in Radebeul zum Spitzhaustreppenlauf der Feuerwehren.

Bei dem Treppenlauf wird die Bekannte Spitzhaustreppe mit Voller Einsatzuniform und unter Schwerem Atemschutz, runter und nach einem kurzen Lauf wieder Hinauf gelaufen:

- 942 Stufen
- 182 Höhenmeter
- 935 Meter Strecke

Die unsere Kameraden bezwungen haben.



Herzlichen Glückwunsch an die Zwei.



30.04.2025 Hexenfeuer

Auch in diesem Jahr möchten wir uns herzlich bei unseren Besuchern bedanken, es war ein sehr schöner Abend.



Am 16.08.2025 findet bei uns an der Feuerwehr ein Tag der offenen Tür im Rahmen der 825 Jahrfeier von Gornsdorf statt.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt

Technikschau des THW, der Bundeswehr und der Feuerwehr Gornsdorf Und viel mehr Kommt gerne vorbei, wir freuen uns auf euch.

Werde Teil der Feuerwehr Gornsdorf – Gemeinsam für Sicherheit und Gemeinschaft!

Hast du Lust, dich ehrenamtlich zu engagieren und im Notfall schnell und zuverlässig zu helfen? Die Feuerwehr Gornsdorf sucht engagierte Menschen wie dich! Bei uns kannst du nicht nur wertvolle Fähigkeiten erlernen, sondern auch neue Freunde finden und Teil einer starken Gemeinschaft werden.



Wenn du Interesse hast, dich für andere einzusetzen und spannende Herausforderungen zu meistern, dann komm zu uns!

Werde Feuerwehrmann oder -frau bei der Feuerwehr Gornsdorf – wir freuen uns auf dich!

Die letzten Einsätze:

- 13.05.2025 Brand Mittel Auerbach Brennende Hecke
- 03.05.2025 Brand Mittel Thalheim Angebranntes Essen
- 15.04.2025 Brand Mittel Auerbach Hexenfeuer Brand
- 17.03.2025 Brandmeldeanlage Thalheim



AUS DEN VEREINEN

■ Jugendfeuerwehr Gornsdorf – Gemeinsam Stark

Glück auf!

Hiermit geben wir euch einen kleinen Einblick in das aktuelle Geschehen unserer Jugendfeuerwehr Gornsdorf.



In der Feuerwehr wird stetig engagierter Nachwuchs gesucht – und genau da kommen wir ins Spiel: die Jugendfeuerwehr. Auch wir sind immer auf der Suche nach neuen, neugierigen und motivierten Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 16 Jahren.

Unser Ziel ist es, Kinder und Jugendliche bestmöglich auf den späteren Übertritt in die aktive Wehr vorzubereiten. Dafür lässt sich unser Jugendfeuerwehr-Team zu jedem Dienst abwechslungsreiche und spannende Themen einfallen – so wird der Umgang mit modernster Technik und Ausrüstung von Anfang an praxisnah geschult.

Ein Beispiel aus unserem letzten Dienst:

Wir haben uns ausführlich mit dem Thema Hydrantenkontrolle beschäftigt – digital unterstützt durch unsere Einsatz-Tablets. Gemeinsam haben wir Hydranten mithilfe der Kartenfunktion lokalisiert, ein Standrohr aufgebaut und eine kleine Grundübung durchgeführt, um die Abläufe im Einsatzfall sicher zu beherrschen.

Natürlich kommt bei uns auch der Spaß nicht zu kurz!

Im Sommer finden z. B. Sportdienste im Gornsdorfer Freibad statt. Außerdem begleiten wir eigene Veranstaltungen wie das Hexenfeuer oder den Kindertag – dabei lernen die Jugendlichen spielerisch Verantwortung zu übernehmen und erleben echten Teamgeist.

Aktuell sind wir 12 aktive Mitglieder, darunter 8 Jungs und 4 Mädchen.



Unsere Dienste beginnen immer um 10 Uhr, genauer finden Sie uns auf unserer Webseite.

Wenn auch DU Teil unseres Teams werden willst, dann komm einfach zu unseren Diensten und lerne nicht nur eine starke Gemeinschaft, sondern auch neue Freunde kennen.



■ Familienwanderung in Gornsdorf

Die Aussage: „Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur unpassende Kleidung!“, ist ja weithin bekannt. Dass aber so viele Wanderfreunde die passende Kleidung in ihren Schränken haben, damit hatten die Organisatoren der Karfreitagswanderung nicht gerechnet.

Die Idee der Karfreitagswanderung entstand bereits mit der Wiederbelebung des Erzgebirgszweigvereins Gornsdorf im Jahr 1990. Seitdem wird jedes Jahr gewandert – egal ob bei Hitze, Schnee oder Sturm – immer mit dem Ziel „Goethehain“.

Waren es in den vergangenen Jahrzehnten meist nur um die 15 bis 20 Mitglieder des EZV unterwegs, sind seit dem letzten Jahr auch der DGV (Dorfgemeinschaftsverein) und die „Heiße Kette“ (Verein zum Erhalt historischer Zweiradfahrzeuge) mit am Start. Dadurch entstand die Idee einer gemeinsamen Familienwanderung.

So fanden sich trotz des 8° Celsius kalten Regenwetters ca. 40 Erwachsene und 15 Kinder am Dorfgemeinschaftshaus zur 2. Familienwanderung ein. Mit Kind und Kegel, Hunden und Bollerwagen ging es dorfaufwärts über die



Bahnhofstraße, vorbei an der Villa Weilbach und über den „Anbau“ in Richtung „Goethehain“.

Die geplante Runde von ca. 5 Kilometern wurde auf Grund des Wetters etwas eingekürzt. Dennoch kam unterwegs noch der eine oder andere dazu, sodass sich letztendlich über 80 Wanderfreunde aus Gornsdorf und Umgebung auf dem Wachhübel im Wald tummelten.

Kurz vor dem Ziel war für die Kinder auch noch der Osterhase ringsum den schönen Spielplatz am Waldrand sehr fleißig.

Schnell waren alle trockenen Plätze unter den vielen Pavillions und Schutzhütten belegt. Sehr gut vorbereitet von den drei Vereinen warteten warme und kalte Getränke, Kuchen vom Schmidt-Bäcker, eine heiße Soljanka und viele Leckereien vom Grill auf die hungrigen Wanderer. Natürlich durfte auch der Eierlikör zu Ostern nicht fehlen.

Dank der guten Zusammenarbeit und Organisation der Vereine war es trotz des Wetters eine sehr gelungene Veranstaltung. Lobend erwähnt wurde dies auch von vielen Nicht-Gornsdor-

AUS DEN VEREINEN

fern, was durch die gemeinsamen Aktivitäten der Vereine in einem so kleinen Ort wie Gornsdorf auf die Beine gestellt wird.

Hoffen wir für die 3. Familienwanderung im nächsten Jahr auf viel Sonnenschein, um noch mehr Wanderfreudige aus Gornsdorf und

Umgebung auf Schusters Rappen zu locken. Glück auf!

Kati Myschor, EZV Gornsdorf



■ Gornsdorfer Leichtathleten nutzen die Osterferien für intensive Wettkampfvorbereitung

Der TSV Elektronik Gornsdorf nutzte ein verlängertes Wochenende in den Osterferien erneut für ein Trainingslager im Sportpark Rabenberg. Dieses Jahr wieder gemeinsam mit einer kleinen Delegation des TTL Ehrenfriedersdorf. Die Teilnahme erfolgte auf Einladung zur Vorbereitung der Athleten auf die anstehende Wettkampfsaison. Es war eine bunt gemischte Truppe. Darunter 12 Kinder und Jugendliche beider Vereine, 6 Trainer und 2 Athleten der Masters Sportgruppe des TSV. Bei der Anreise war noch kühles und nebliges Wetter, so dass am Freitag noch Hallentraining anstand. Am Samstag und Sonntag konnte das Training dann bei sonnigem Wetter und idealen Bedingungen vollständig auf der Außenanlage absolviert werden.

Die große Bandbreite an Altersklassen erforderte eine durchdachte Organisation des Trainingsbetriebs in kleinen Gruppen, die durch den sehr guten Betreuungsschlüssel problemlos abgedeckt werden konnten. Für die Jüngsten stand die Vorbereitung auf den Mehrkampf im Vordergrund. Daher erfolgte für sie eine ausgeglichene Training über alle Disziplinen hinweg. Die Größeren wurden nach ihrem jeweiligen Talent in die Gruppen Sprung oder Wurf eingeteilt und gezielt für diese Disziplingruppen vorbereitet, wobei das Training dennoch abwechslungsreich und vielseitig blieb. "Im Gegensatz zum regulären Training hat man hier endlich die Zeit den Athleten ausführlich die technischen Aspekte zu vermitteln und zu vertiefen", erklärt Tom Uhlmann Trainer der U12/U14 vom TSV Elektronik Gornsdorf die Vorteile des Trainingslagers. Dies zeigte sich auch durch den Einsatz digitaler Trainingsmethoden die vorrangig von Michael Groschopp, Abteilungsleiter Leichtathletik vom TTL Ehrenfriedersdorf, abgedeckt wurden. Videoaufnahmen einzelner Versuche beim Wurf oder Hürdenlauf wurden mit dem Tablett erstellt und gemeinsam mit den Athleten ausgewertet. "Dies ist eine zeitintensive, aber sehr lohnende Trainingsmethode, da der Athlet seine Bewegungen selbst sieht und damit eine bessere Vorstellung der Verbesserungsmöglichkeiten bekommt", erklärt Groschopp, der diese Methode intensiv für die Ausbildung und Wettkampfbetreuung seiner Athleten nutzt. Neben den hervorragenden Trainingsstätten bietet der Sportpark Rabenberg auch vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, die von der Sportgruppe ausgiebig

genutzt wurden. Bei einem gemeinsamen Kegelabend wetteiferten die Sportler in drei Teams um den Sieg. Es konnte auch kurzfristig eine Schwimmereinheit organisiert werden, während die weniger wasseraffinen Sportler beim Tischtennis ins Schwitzen kamen. Auch die Spielplätze der Außenanlage wurden rege genutzt. Zum Abschluss vor der Abreise gab es die Auswahl zwischen einer Runde Squash oder sich im Kletterwald in luftige Höhen zu begeben.

"Ich denke, wir haben viel erreicht und deutliche Verbesserungen sind jetzt schon sichtbar. Damit können wir optimistisch in die Wettkampfsaison gehen", fasst der Gornsdorfer Abteilungsleiter Matthias Pohl das Wochenende zusammen. Zudem lobte er die Gruppe für ihre hervorragende Disziplin. Seit mehr als 10 Jahren kommen die Gornsdorfer im Frühjahr auf den Rabenberg und die Anmeldung für das nächste Jahr ist auch schon eingereicht.

Text & Fotos: Tom Uhlmann

Gruppenbild der Teilnehmer an der Hauptzufahrt zum Sportpark Rabenberg.



AUS DEN VEREINEN

■ Trikotübergabe eins



■ Starkes Duo bei RM der AKU14 in Falkenstein

Bei den RM der U12/14 der Leichtathleten in Falkenstein waren vom TSV El. Gornsdorf nur 2 Athleten am Start, die sich und den Verein jedoch bestens präsentieren konnten. In der AK13 konnte Klara Drechsel gleich mit dem ersten Wurf und neuer Bestleistung den Wettkampf für sich entscheiden. Im Kugelstoßen holperte es anfangs etwas, aber im Endkampf steigerte sie sich ebenfalls auf eine neue Bestmarke und gewann Silber.

Bei den Jungen der AK 12 war Alexander Arnold gut in den Wettkampf gestartet und konnte im Dreikampf der Besten, die alle 1,40m sprangen den 3. Platz erkämpfen. Im 60m-Hürdenlauf gewann er den Wettbewerb in der Zeit von 10,71s, nachdem er noch im Kugelstoß Platz 5 belegte.



■ Regionalmeisterschaften im Hochsprung

Bei den Regionalmeisterschaften im Hochsprung am 21.03.25 im Chemnitzer Sportforum war vom TSV Elektronik Gornsdorf Alexander Arnold in der AK12 am Start. Nach anfänglichen Problemen mit dem Anlauf fand er gut in den Wettkampf und konnte am Ende mit 1,40m eine neue Bestleistung springen und sich mit dieser Höhe den 3. Platz sichern.



Die nächsten Gornsdorfer Nachrichten erscheinen
am 24. September 2025.

Redaktionsschluss dafür ist am
5. September 2025.

TRAINER/TRAINERIN
FÜR DIE ABTEILUNG
LEICHTATHLETIK
GESUCHT



Unser Sportverein sucht
dringend nach einem
weiteren Trainer/Trainerin.
Melde Dich gern unter
0174 - 900 3931

AUS DEN VEREINEN

■ Zammreime

Auch in diesem Jahr beteiligten sich die Leichtathleten mit Ihrem Arbeitseinsatz an der örtlichen Aktion „Zammreime“. Leider war die Resonanz der Helfer wesentlich geringer als im letzten Jahr, was den Einsatz aber nicht schmälerte. So konnten die Vorderseite der Hochsprunganlage nun fertiggestellt werden, die Weitsprunggrube für die Saison vorbereitet, die Bahn wieder teilweise gereinigt, der Schuppen gestrichen und auch das Unkraut beseitigt werden. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer und im kommenden Jahr auf eine bessere Beteiligung.

M. Pohl, Abt. leiter LA



■ Blutspende ist von Auswirkungen des demografischen Wandels betroffen – Spender-Nachwuchs dringend gesucht



In den kommenden Jahren wird ein großer Teil der DRK-Blutspender*innen, die heute noch mit ihrem regelmäßigen Engagement die Patientenversorgung mit Blutpräparaten gewährleisten, aus Altersgründen ausscheiden. Trotz des Wegfalls der Altersobergrenze, welche mit der Änderung des

Transfusionsgesetzes bundesweit seit Herbst 2023 wirksam ist, wird eine Zulassung zur Blutspende für Personen in weit fortgeschrittenem Alter unwahrscheinlicher. Zudem steigt für sie das Risiko, selbst auf Blutspenden angewiesen zu sein.

Der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost möchte deshalb insbesondere die junge Generation für die lebensrettende Bedeutung regelmäßiger Blutspenden sensibilisieren. Das Engagement von Abiturienten, Berufsschüler*innen oder Studierender wird für die Blutspende zunehmend wichtiger. 2025 ist der Einsatz zahlreicher Abiturjahrgänge von Schulen

im gesamten Versorgungsgebiet des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost besonders hervorzuheben. Im digitalen Blutspende-Magazin präsentieren sich einige davon stellvertretend (<https://www.blutspende.de/magazin/gemeinsam-stark/wie-die-gen-z-leben-rettet>). Auch eine vom DRK-Blutspendedienst Nord-Ost initiierte „Uni-Challenge“, bei der für jeden Erstspender an teilnehmenden Universitäten und Hochschulen ein Baum in der jeweiligen Region gepflanzt wurde, war erfolgreich.

Am Weltblutspendetag, dem 14. Juni, wird wie jedes Jahr auch 2025 wieder der Einsatz aller Spender*innen jeden Alters gewürdigt. Unerlässlich für eine lückenlose Sicherstellung der Versorgung von kranken oder schwer verletzten Patienten ist eine kontinuierliche Spendebereitschaft, denn Blutpräparate sind teilweise nur wenige Tage haltbar.

Für alle DRK-Blutspendetermine wird um eine Terminreservierung gebeten, die online (<https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine>), telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 oder über den Digitalen Spenderservice (www.spenderservice.net) erfolgen kann. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

In eigener Sache

So kommen die Gorsdorfer Nachrichten zusätzlich in Ihren elektronischen Briefkasten ...

Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei per E-Mail unter newsletter@riedel-verlag.de



AUS DEN VEREINEN

■ Da soll nochmal jemanden sagen in Gornsdorf ist nichts los!

Der April war vollgepackt mit kunterbunten Veranstaltungen von Vereinen, bei dem mit Sicherheit für Jeden etwas dabei war. Sei es das Osterbrunnenfest, die Familienwanderung, das Zweiradtreffen oder das Hexenfeuer.

Den Startschuss zum Veranstaltungs-April setzten wir vom Dorfgemeinschaftsverein e.V. mit unserer Aktion „Zammreime“ am 05.04.2025. Unsere Aufräumveranstaltung fand zum zweiten Mal statt. Bei schönstem Frühlingswetter haben sich Vereinsmitglieder und freiwillige Helfer zusammengefunden um gemeinsam, im Vorfeld festgelegte Orte im Dorf zu säubern und auf Vordermann zu bringen. Bereits nach kurzer Zeit stellten wir fest, dass Gornsdorf im Vergleich zum letzten Jahr viel sauberer war. Dennoch konnten die gesponserten Müllgreifer von Toni Fritzsch, ausreichend getestet werden. Weniger Abfall zum aufsammeln ließ mehr Zeit für andere Projekte. So zum Beispiel kümmerte sich die Abteilung Fußball vom TSV Elektronik Gornsdorf e.V. um den Fußballplatz, den Waldpark und die Umkleidekabinen. Die Gerätschaften wurden instand gesetzt und selbst das Gelände hat einen neuen Anstrich bekommen. Die Abteilung Leichtathletik kümmerte sich wie im letzten Jahr um den Sportplatz. Neu dazugekommen in diesem Jahr ist der Erzgebirgszweigverein Gornsdorf e.V., die Mitglieder richteten ihren, in die Jahre gekommenen, Schaukasten wieder her. Der DGV sowie der Verein zum Erhalt historischer Zweiradfahrzeuge Gornsdorf e.V. kümmerten sich gemeinsam um die Spielplätze, den Radweg und das Gelände rund um das Dorfgemeinschaftshaus. Auch die Kameraden der

Freiwilligen Feuerwehr Gornsdorf beteiligten sich an der Aktion und räumten in und um ihr Gerätehaus auf. Im Zuge der Aktion wurde ebenfalls der Weg zwischen Badberg und der Siedlung „Zu den Teichen“ von Müll befreit.

Nach getaner Arbeit fanden sich viele Helfer am Dorfgemeinschaftshaus ein, wo bereits Getränke und warme Speisen auf sie warteten. Beim gemütlichen Ausklang der Veranstaltung wurde bereits über neue Idee und Projekte geredet.

Wir möchten uns bei allen Mitgliedern der einzelnen Vereine und den freiwilligen Helfern bedanken, die unserem Aufruf gefolgt sind und zusammen mit uns Gornsdorf einem Frühjahrsputz unterzogen haben. Ein besonderer Dank geht an die Kinder der Christenlehre, die bereits vor der Aktion rings um die Kirche Müll aufgesammelt haben. Und zum Schluss bedanken wir uns bei der Gemeinde Gornsdorf, für die Entsorgung des gesammelten Abfalls.

Haben wir euch Lust gemacht? Kennt Ihr noch andere Dreckecken in Gornsdorf oder habt Ihr ein Projekt was im Rahmen der Aktion umgesetzt werden könnte?

Dann lasst es uns wissen unter dgv.gornsdorf@gmail.com oder 01515 5743270.

Bilder: C. Liebers und T. Bellmann

Text: B. Martin



AUS DEN VEREINEN

■ Unser Osterbrunnenfest – ein toller Erfolg

Wie seit einigen Jahren schon, wurde auch dieses Jahr unser schöner Osterbrunnen mit einem Fest eingeweiht. Er ist wahrlich ein Schmuckstück und wird mit jedem Jahr noch schöner. Für mich ist er der Schönste. Aber wie hat es einmal angefangen?

Frau Monika Kunert, unsere damalige Bürgermeisterin, regte 2011 an, unseren großen Brunnen vor dem Rathaus auch so frühlingshaft zu schmücken, wie sie es in Franken gesehen hatte. Doch die Gornsdorfer taten sich schwer damit. „Das gabs noch nie!“ „Sowas ist hier nicht Brauch!“ „Historisch nicht überliefert“, so lehnten viele diese Idee ab.

Aber zwei ältere Damen, Gerda Schmidt und Inge Schmidt, konnten sich mit dieser Idee anfreunden. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde reifte der Plan und wurde auch gemeinsam umgesetzt. Die beiden Frauen engagierten sich enorm. Sie sprachen mit sehr vielen Einwohnern, ließen sich von Absagen nicht entmutigen, gingen sozusagen „Klinken putzen“ und scharten schließlich ein Grüppchen kreativer Frauen um sich. Mit viel Eifer und Elan ging es an das Bemalen der Eier. Die vier Jahreszeiten sollten dargestellt werden. Das passte gut zur äußeren Form des Brunnens.

Das Metallgerüst wurde gebaut und es konnte losgehen. In dieser Zeit wurde in vielen Küchen und Stuben des Ortes Eier bemalt. Eier in verschiedenen Größen und Materialien kamen zur Anwendung.

Auch die Kindeinrichtungen des Ortes und Seniorengruppen halfen mit. Immer lag die Leitung und Koordinierung in den bewährten Händen von Gerda und Inge, die selbst wohl die meisten der Eier bemalt haben. Sie waren und sind das Herz der Sache.

Der erste Osterbrunnen konnte bereits 2012 geweiht werden. Damals war er noch nicht so üppig geschmückt wie heute. Auch drum herum den Ostergarten gab es noch nicht. Aber mit der Zeit wurde das Brunnengelände immer aufwändiger und bunter geschmückt. Ein richtiges Kleinod ist mit den Jahren entstanden.

Das Osterbrunnenfest kam ein Jahr später, denn es ging nicht, dass man so eine Sache nur aufbaut und dann nach Hause geht. Das muss gewürdigt und gefeiert werden!

Schnell merkten die Eierfrauen, dass sie es allein nicht schaffen. So kam der Erzgebirgsverein dazu und gestaltet das Osterbrunnenfest seit Jahren mit den Eierfrauen zusammen.

Inzwischen ist die Zahl der Eier auf unglaubliche 3500 Stück angewachsen. Die Vielzahl der Motive ist erstaunlich gewachsen: Tiere, Szenen aus Kinderliedern, Frühlingsliedern oder Figuren aus Büchern, Wappen der Nachbargemeinden und vieles mehr gibt es da zu entdecken. Was für eine Arbeit steckt dahinter!

Auch heute müssen diese Eier überprüft, gepflegt und gewartet werden. Mal ist nur ein neuer Lack nötig, mal muss etwas ausgebessert werden. Mal muss ein Ei auch ersetzt werden, weil es nicht mehr zu retten ist. Und es gab im Laufe der Zeit auch Diebstähle. (Mögen die Diebe keine Freude daran haben.)

So ist auch nach 13 Jahren die Arbeit am Osterbrunnen nicht beendet. Wenn auch Gerda gesundheitlich nicht mehr in der Lage ist mitzumachen, die Inge ist immer noch gut drauf. Sie ist nach wie vor die Chefin der Eierfrauen und damit auch des Osterbrunnens. Sie hält die Fäden in der Hand und koordiniert alles, was ringsum mit dem Osterbrunnen zu tun hat. Es ist Zeit, ihr, Gerda Schmidt und allen Eierfrauen einmal laut und deutlich DANKE zu sagen.

In diesem Jahr gab es wieder eine Neuerung. Zwei weitere Vereine haben das Osterbrunnenfest bereichert. Der DGV und die IfG unterstützen jetzt auch das Fest. Und vielleicht melden sich auch einige Frauen oder Männer, die den Eierfrauen bei ihrer kreativen Arbeit helfen wollen. Unser Osterbrunnen ist weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt und wird viel bewundert. Immer wieder halten Autos mit fremden Kennzeichen an, Leute steigen aus, sind begeistert und fotografieren unseren Osterbrunnen. Sogar Busreisegruppen kommen schon zum Osterbrunnenfest. Das hätte vor Jahren niemand für möglich gehalten.

Das ist eine Erfolgsgeschichte, die es zu erhalten gilt. Nur durch die gute Zusammenarbeit von Gemeinde und Vereinen kann so ein Projekt Bestand haben. Lasst uns auch weiterhin gemeinsam für Gornsdorf aktiv sein.

VERANSTALTUNGEN

■ Tourismusverband Erzgebirge: Gravel Camp im Erzgebirge

Annaberg-Buchholz, 28. Mai 2025. Vom 15. bis 17. August 2025 lädt das zweite Gravel Camp ins Erzgebirge ein. Der Campingplatz am Galgenteich in Altenberg ist der perfekte Ort für das Wochenende und der ideale Ausgangspunkt, um die Region mit dem Gravelbike auf geführten Touren zu entdecken.

Die Teilnehmer können sich außerdem auf eine interessante Expo-Area freuen, auf der sich namhafte Marken mit Produkten und Know-how präsentieren. Auch Globetrotter ist als Ausrüstungspartner mit Bike-Packing-Equipment und einem Fahrercamp dabei. In Kombination mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm, das unter anderem



Fachgespräche, Workshops und exzellente Outdoorküche von Big Green Egg umfasst, verspricht das Gravel Camp wieder ein einzigartiges Outdoor-Wochenende zu werden.

Veranstalter des diesjährigen Events ist Tobias Woggon (www.thespiritotraveling.de), der die Region bereits mehrfach mit dem Gravelbike erkundet und dabei lieben gelernt hat. Grund genug, Gravelfans aus ganz Deutschland hierher einzuladen.

Nicht nur geübte Gravelbiker, auch Einsteiger und Radfans mit weniger Kondition dürfen sich auf ein spannendes Wochenende freuen, denn es werden geeignete Touren angeboten. Zudem wird es die Möglichkeit geben, Gravelbikes zu testen oder für die Touren auszuleihen – die perfekte Gelegenheit, diesen Trendsport näher kennenzulernen.

Die Leidenschaft fürs Radfahren soll alle Teilnehmer an diesem Wochenende vereinen.

Ein Wochenendticket (199 Euro) ermöglicht die Teilnahme am Gravel Camp. Es beinhaltet zwei Übernachtungen auf dem Zeltplatz, exzellente Outdoorküche im Camp und entlang der Strecke, das Rahmenprogramm und ein Starterpaket. Globetrotter-Club-Mitglieder erhalten einen Nachlass von 20 Euro.

Tagestickets sind zum Preis von 69 Euro (Samstag) bzw. 39 Euro (Sonntag) erhältlich.



Weitere Informationen und Buchung unter:
www.erbgebirge-tourismus.de/gravel-camp-erbgebirge

VERANSTALTUNGEN

■ Ferienzeit in der KohleWelt

Jeden Mittwoch um 10 Uhr steht in der KohleWelt das Ferienprogramm auf dem Plan.

Am **2. Juli** finden am Museum die „**2. Oelsnitz Sommerspiele**“ statt. Dafür packen wir unsere Grubenlampe ein und lernen spannende Herausforderungen des Bergbaus kennen. Ob Grubenhelm-Wurf oder Bergbau- Hindernisparcours - in der „Kohlenolympiade“ zählen Zusammenhalt, Teamgeist und „Kumpelspirit“.

„**Kohlenstaub und Seifenglanz**“ heißt es am **9. Juli**, denn wer Kohle abbaut, muss sich waschen – und dafür braucht man nicht nur Wasser, sondern auch Seife. Zusammen mit Nancy Lorenz vom Kräutergarten Hagazussa tauchen wir ein in die Kräuterwelt der Region und stellen unsere eigenen Seifenstücke her!

Die Autorin Claudia Curt ist am **16. Juli** zu Gast. „**Mitmachen und entdecken!**“ – gemeinsam begeben wir uns mit ihr auf eine aufregende Entdeckungsreise durch faszinierende Geschichten und Sagen rund um Bergbau und große Erfindungen. Mit Tanz, Gesang und Liedern tauchen wir kreativ in die Vergangenheit ein und erleben sie aus einer ganz neuen Perspektive.

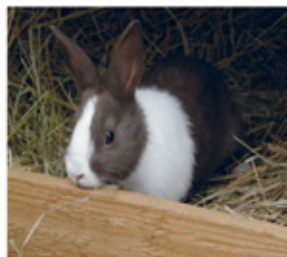
Das Kohle nicht nur schwarz ist, zeigen wir Euch am **23. Juli**, wenn es heißt: „**Mach die Kohle bunt!**“. Denn aus Kohle wurden unter anderem die ersten Farben hergestellt! Wir gestalten aus Salzteig Formen und lassen sie mit eigenen Farben lebendig werden.

„**Deine Sicht auf die KohleWelt**“ ist am **30. Juli** gefragt. Bergbau hat viele Seiten, die darauf warten entdeckt zu werden. Gemeinsam unternehmen wir eine Zeitreise zurück in die Vergangenheit der KohleWelt und gestalten eigene „Retroaufnahmen“.

„**Kohllagen selbst gestalten**“ könnt ihr am **6. August**. Zusammen mit dem Kunsthistoriker Alexander Stoll erstellen wir Collagen, die eigenen Bergbaulandschaften zeigen. Die Kohle ist nicht nur wichtig für die Geschichte des Bergbaus, sondern kann auch eine Quelle für Kunst sein.

KohleWelt

Pflockenstraße 28, 09376 Oelsnitz/Erzgeb.
Tel. 037298 / 93 94-0
presse@bergbaumuseum-oelsnitz.de
www.kohlewelt.de



Einladung zum 31. Hasenfest der Kaninchenzüchter Meinersdorf am 19. und 20.07.2025

Liebe Einwohner von Burkhardtsdorf, Eibenberg, Kemtau, Meinersdorf und Umgebung, liebe Freunde des Meinersdorfer Hasenfestes,

auch dieses Jahr gibt es wieder ein Hasenfest und dass mittlerweile nun schon zum **31. Mal**. **Diesmal findet das Fest wieder in und auf dem Gelände der Turnhalle Meinersdorf statt.** Ansonsten ändert sich nichts an der gewohnten Veranstaltung.

Unser geplantes Programm für das 31. Hasenfest 2025:

- 🔥 geöffnet ist am **Samstag, 19.07.2025** ab 09:00 Uhr
- 🔥 um 10:00 Uhr Eröffnung der Schau durch Vertreter der Gemeinde und der Ausstellungsleitung
- 🔥 ab 17:00 Uhr musikalische Unterhaltung

- 🔥 **Sonntag, 20.07.2025** von 09:00 bis 16:00 Uhr
- 🔥 ab 09:00 Uhr dreht sich wieder das Glücksrad

- Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen bestens gesorgt.
- Eine reichhaltige Tombola erwartet die Besucher.
- Interessierte Kaninchenhalter und solche, die es werden wollen, können sich Anregungen, Hinweise und Tipps zu Fragen rund um das Kaninchen und dessen Haltung geben lassen. Auch besteht die Möglichkeit der Tierversmittlung.
- Und wer sich für die Kaninchenzucht interessiert und Mitglied in unserem Verein werden möchte, kann uns gerne ansprechen.

Die Mitglieder des Vereines Meinersdorf freuen sich auf zahlreiche Besucher, wünschen allen Ausstellern viel Erfolg und den Besuchern einen fröhlichen und vergnüglichen Aufenthalt zu unserer Ausstellung.

„Gut Zucht“

Der Rassekaninchenzüchterverein S 325 Meinersdorf e. V.

■ SOCCER CITY – das innovative Fußball-Ferien-Camp im Erzgebirge

Auch im Juli 2025 wird sich das Pockauer Flöhatal-Stadion wieder in die SOCCER CITY Arena verwandeln. Zur fünfzehnten Auflage des internationalen Fußball-Ferien-Camps stehen drei Wochen und nun sogar erstmals ein Girls-Camp zur Auswahl:

- 29. Juni – 5. Juli (für 10-11jährige Jungs)**
- 6. Juli – 12. Juli (für 12-13jährige Jungs)**
- 13. Juli – 19. Juli (für 14-16jährige Jungs)**
- 20. Juli – 26. Juli (für 11-13jährige Mädchen)**



Das Trainingslager richtet sich an Jugendliche mit Spaß am Kicken, egal ob als Hobby- oder Vereinsspieler. Die Trainingsgruppen werden nach Alter und dem individuellen Leistungsniveau eingeteilt.

Zum Training stehen u.a. ein Übungsleiter-Teams der „Charlotte Eagles“ und verschiedener College-Teams aus den USA zur Verfügung, die während des gesamten Camps mit den besten Tricks und tollen Methoden für die perfekte Trainingsatmosphäre sorgen wird.

Neben den Übungseinheiten sind auch Workshops, ein Abendprogramm mit Live-Band, Freundschaftsspiele, viele Team-Einheiten und der legendäre SOCCER CITY Cup geplant.

Die Teilnahme kostet zwischen 255 und 288 Euro pro Person, inklusive Übernachtung, gesunder Vollverpflegung und Programm. Lokaler Veranstalter ist jze:sports, die missionarische Sportarbeit der freien evangelischen Gemeinde in Marienberg.

SOCCER CITY wurde bereits vom Sächsischen Innenminister mit einem „Stern des Sports“ als eines der innovativsten Sportprojekte Sachsens ausgezeichnet.

Jugendmannschaften lokaler Fußballclubs, die gern ein Trainings- und Freundschaftsspiel gegen die SOCCER CITY Auswahl durchführen würden, können sich ebenfalls gern melden. Im Rahmen unserer Camps bieten wir ein gemeinsames Essen und eine Teambuilding-Einheit an, um ein tolles Fußball-Ferien-Erlebnis zu schaffen.

Anmeldungen sind online auf www.soccer-city.org möglich.
Telefonische Anfragen: (0 37 35) 60 86 222

Anzeige(n)



Musik verbindet, Tradition lebt!

Zum Auftakt der Greifenstein-Festspiel Saison erwartet Sie in diesem Jahr ein außergewöhnlicher Höhepunkt der Blasmusikszene im Herzen des Erzgebirges. Das erste Greifenstein Blasmusik Open Air mit Blaskapellen, Orchestern und Tanzgruppen des Erzgebirgskreises. Ein besonderes Highlight der Veranstaltung wird das Gemeinschaftskonzert sein, bei dem alle Musikerinnen und Musiker einen kraftvollen Klangkörper formen – ein Sinnbild für Zusammenhalt, Begeisterung und musikalische Schaffenskraft. Erleben sie diese unvergessliche Veranstaltung auf der schönsten Naturbühne Europas die Generationen verbindet, Neugier weckt und die Zukunft der Blasmusikkultur im Erzgebirge nachhaltig prägt.



Programm

- 14.00 Uhr: Greifensteinmusikanten e.V.
- 14.45 Uhr: Blasorchester Neudorf
- 15.30 Uhr: Tanzgruppe Crazy Girls Falkenbach
- 15.45 Uhr: Bläserjugend Thum
- 16.30 Uhr: NischlMusi
- 17.15 Uhr: Kleine Besetzung der Herolder Blasmusikanten
- 18.00 Uhr: Musikkapelle der FFW Wiesa
- 18.45 Uhr: Gemeinschaftskonzert der Kapellen**
- 19.15 Uhr: Bergkapelle Thum e.V.
- 20.00 Uhr: Tanzgruppe HeegiLegs
- 20.15 Uhr: Heidelbachtal Musikanten

Info und Ticket



Tagesticket: VVK 26,- EUR, TK 29,- EUR
www.erzgebirgische.theater



HISTORISCHES

■ Die ersten Gornsdorfer Spinnfabriken – Fortsetzung – Schluss

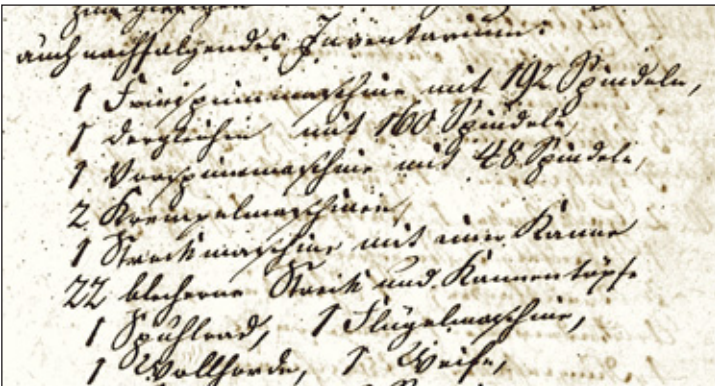
Die zunehmende Arbeitsteilung in der Strumpfwirkerei seit Ende des 18. Jahrhunderts betraf frühzeitig die Herstellung der dafür benötigten Garne. Nachdem in Harthau die Gebrüder Bernhard 1799 – 1800 die erste sächsische Maschinenspinnerei errichtet hatten und der walisische Mechaniker Evan Evans 1801 aus England technisches Know-how der Spinnereitechnik nach Sachsen brachte, gründeten sich auch im Chemnitzer Umland Spinnfabriken.

In Gornsdorf war es der 33-jährige Strumpfwirkermeister Carl Christian Gräbner, der 1829 die erste Baumwollspinnerei in Betrieb nahm. Sie befand sich im Haus Hauptstraße 45 (früher Klempnerei Karl Meischner), das er im Jahr zuvor gekauft hatte. Gräbner kam aus Erfenschlag, wo er sich vermutlich als Arbeiter in der Schnabelschen Spinnmühle die notwendigen Fachkenntnisse aneignen konnte. Anfangs musste er seine Maschinen mit Muskelkraft betreiben. Erst seit 1835 durfte er die Wasserkraft des Dorfbaches zu deren Antrieb nutzen. Für die Erlaubnis „zum Einhängen eines Rades in den Gornsdorfer Bach“ waren jährlich zu Michaelis 20 Neugroschen und 6 Pfennige Wasserzins an das Rentamt abzuführen. Da der Betrieb seiner Spinnfabrik abhängig von der Menge des Wassers im Bachlauf war und in Trockenzeiten zum Erliegen kam, betrieb er zur Sicherung seiner Existenz noch einen Materialwarenhandel.



Hauptstraße 45, ehemals Gräbners Spinnfabrik

1842 verkaufte Gräbner sein Haus an seine Ehefrau Christiane Friederike geb. Scheibe für 1.000 Taler. Im Kaufvertrag ist eine detaillierte Inventarliste aller vorhandenen Gegenstände enthalten, aus der auch die Ausstattung des Maschinenparks hervorgeht. Im Spinnsaal im Parterre standen: je 1 Feinspinnmaschine mit 192 und 160 Spindeln, 1 Vorspinnmaschine mit 48 Spindeln, 2 Krempelmaschinen, 1 Streckmaschine mit einer Kanne, 1 Spulrad und 1 Flügelmaschine.



Inventarverzeichnis der vorhandenen Maschinen 1842 (Ausschnitt)

Nach dieser Auflistung ist anzunehmen, dass diese Spinnerei nur ein Familienbetrieb war, in dem Gräbner, seine Ehefrau und ihre Kinder arbeiteten. Zeitweise beschäftigte er wohl höchstens ein oder zwei weitere Spinner. Diese kleine Spinnmühle existierte bis 1858. Immerhin fand sie im Chemnitzer Adressbuch von 1847 mit dem Eintrag „Krämer Baumwollspinnerei“ sowie 1872 in einer Landkarte Erwähnung. Eine wesentlich bedeutendere Spinnerei entstand nur wenige Jahre

nach Gräbners Unternehmensgründung am Ortsausgang nach Burkhardtsdorf.

Friedrich August Schwalbe, ein Bürger und Leinwebermeister aus Chemnitz, kaufte dafür 1833 von Johann George Köhlers Gut (heute Falko Graubner, Hauptstraße 3) ein Stück Wiese zum Bau einer Spinnfabrik, der zu Weihnachten desselben Jahres bereits vollendet war.

Friedrich August Schwalbe wurde 1804 in Chemnitz geboren. Sein Vater Johann Samuel Schwalbe

gründete dort 1811 eine Maschinenbauwerkstatt, die später auch Dampfmaschinen baute und seit 1873 unter dem Namen „Maschinenfabrik Germania“ weltbekannt wurde.



Standort der Gräbnerschen Spinnmühle 1872 (Kartenausschnitt)



Schwalbesche Spinnmühle und Herrenhaus um 1860

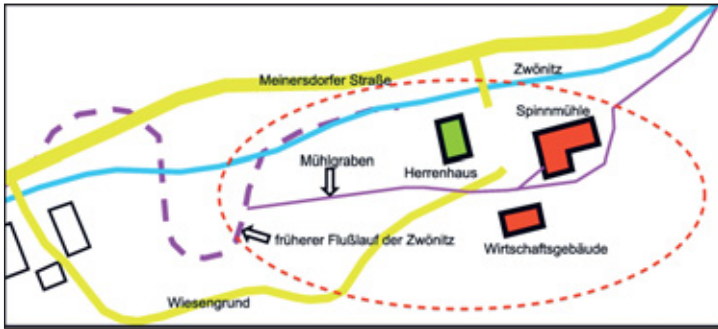


Johann Samuel Schwalbe (1778–1845)

Die Maschinen in der neuen Gornsdorfer Spinnfabrik kamen höchstwahrscheinlich aus der väterlichen Werkstatt in Chemnitz. Sie wurden mit Wasserkraft angetrieben. Der alte dafür angelegte Mühlgraben ist heute nicht mehr erhalten. Dieser Kanal zweigte ca. 160 Meter oberhalb der Spinnmühle das Aufschlagwasser für das Mühlrad von einem Mäander des damals noch natürlichen Flusslaufes der Zwönitz ab und verlief durch die Talau (siehe Lageskizze). Das Mühlrad war über ein Riemengetriebe (Transmission) der Motor aller Maschinen und befand sich in einem Anbau auf der Rückseite der Fabrik.

Das Spinnereigebäude hatte mit einer Grundfläche von etwa 170 m² eine beachtliche Größe. Die beiden Stockwerke über dem steinernen Erdgeschoss waren als Fachwerkbau ausgeführt. Darüber lagen zwei Dachtagen. Seitlich hinter der Spinnmühle befand sich noch ein kleineres einstöckiges Wirtschaftsgebäude. Längs zu den Dachfirsten beider Gebäude hatte man Blitzableiter installiert. Spinnereien waren hochgradig brandgefährdet, denn schon ein Funke konnte eine Staubexplosion auslösen. Für den weiteren Ausbau der Firma gewährte 1834 der Gornsdorfer Strumpffaktor Friedrich Ehregott Drechsel ein Darlehen von 1.700 Taler.

HISTORISCHES



Lageplan der Spinnerei um 1860



Gottfried Stöckels Briefsiegel

Schwalbe nutzte das Fabrikgebäude nicht allein, sondern verpachtete einen der Spinnäle an Gottfried Stöckel aus Dittersdorf. Der Bauernsohn und gelernte Strumpfwirker betrieb hier von 1835 bis 1864/65 eine Baumwollenspinnerei mit eigenen Maschinen. Zuvor war er schon in der Schnabelschen Spinnmühle in Erfenschlag Spinnmeister und danach in Altenhain und Burkhardtsdorf Spinnereibesitzer gewesen. Aus seinem Testament ist zu erfahren, dass er seine Spinnerei für 2.600 Taler (heute ca. 110.000 Euro) verkaufte und 1868 in Pillnitz wohnte. Welche Ausstattungen an Maschinen sein Unternehmen wie auch das von Schwalbe hatten, dazu gibt es leider keine Überlieferungen. Doch bereits 1834 gab es wohl schon so viele Beschäftigte, dass die Anstellung des Fabrikaufsehers Carl Gotthilf Uhlig aus Einsiedel notwendig war.



Herrenhaus F. A. Schwalbe, Januar 2025



Mühlgraben, angelegt 1878

Schwalbe nutzte das Fabrikgebäude nicht allein, sondern verpachtete einen der Spinnäle an Gottfried Stöckel aus Dittersdorf. Der Bauernsohn und gelernte Strumpfwirker betrieb hier von 1835 bis 1864/65 eine Baumwollenspinnerei mit eigenen Maschinen. Zuvor war er schon in der Schnabelschen Spinnmühle in Erfenschlag Spinnmeister und danach in Altenhain und Burkhardtsdorf Spinnereibesitzer gewesen. Aus seinem Testament ist zu erfahren, dass er seine Spinnerei für 2.600 Taler (heute ca. 110.000 Euro) verkaufte und 1868 in Pillnitz wohnte. Welche Ausstattungen an Maschinen sein Unternehmen wie auch das von Schwalbe hatten, dazu gibt es leider keine Überlieferungen. Doch bereits 1834 gab es wohl schon so viele Beschäftigte, dass die Anstellung des Fabrikaufsehers Carl Gotthilf Uhlig aus Einsiedel notwendig war.

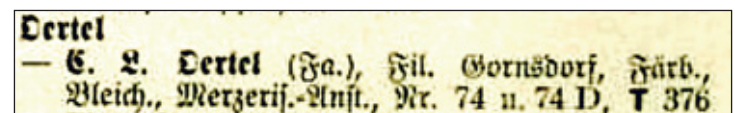
Wohnsitz errichtet. Im Türstock des Eingangsportals ist der Name des Bauherrn „F. A. Schwalbe“ verewigt.

Friedrich August Schwalbe starb 1868 und hinterließ neben seiner Witwe zwei Töchter. Maria Florentine Anna, die jüngere, hatte den Chemnitzer Kaufmann Hermann Rauch zum Ehemann. Die ältere Tochter Julie Auguste war seit 1852 mit Carl Louis Drechsel, dem jüngsten Sohn des Strumpffaktors Friedrich Ehregott Drechsel verheiratet. Er war bis zu seiner Hochzeit Kaufmann in Burkhardtsdorf, stieg aber dann in das Geschäft seines Schwiegervaters ein und wurde nach dessen Tod sein Nachfolger.

Carl Louis Drechsel führte die Spinnerei erfolgreich weiter. 1878 ließ er einen neuen Mühlgraben bauen, der noch heute sichtbar, aber ohne Wasser ist. Er beginnt an der Brücke der Burkhardtsdorfer Straße und zieht sich entlang der Böschung des Zwönitztals. Die erhöhte Lage des neuen Grabens stellte sicher, dass auch bei Überschwemmung der Auwiesen die Zuführung des Aufschlagwassers nicht gestört war.

Schon 1892 waren dann die alten Fabrikgebäude den Anforderungen der Produktion nicht mehr gewachsen. Es erfolgte ein grundlegender Neu- und Umbau. Auf der Anhöhe über dem Standort ließ Drechsel ein Gasometer errichten.

Die Schwalbesche Spinnerei bestand bis Ende des 19. Jahrhunderts und wurde dann eine Filiale des Burkhardtsdorfer Fabrikanten Rudolf Drechsel, der hier Strümpfe produzierte. Ein Brand beschädigte 1920 beide Fabrikgebäude schwer. Mit dem Wiederaufbau wurden die Voraussetzungen für ein neues Gewerbe geschaffen. Der Färbereibesitzer C. Paul Haase aus Neukirchen, Inhaber der dort ansässigen Firma Carl Louis Oertel, kaufte das Areal 1921 und richtete hier als Filiale eine Färberei, Bleicherei und Merzerisier-Anstalt ein (Merzerisation: Veredlung von Baumwolle mit Natronlauge). Allgemein wurde diese Firma die „Oertelei“ genannt.



Eintrag der Firma C. L. Oertel im Adressbuch 1929

Heute ist von dem einstigen Gebäudekomplex nur noch das Herrenhaus erhalten geblieben. Die Fabrikgebäude wurden zuletzt als Lagerräume genutzt. Nach deren Abriss entstand 1996 ein Baustoffhandel. Bis 1949 lautete die offizielle Postanschrift „Schwalbenschwanz“. 1950, im Jahr der 750-Jahrfeier, erfolgte die Umbenennung in „Wiesengrund“. Doch bis heute hat sich die im Volksmund gebräuchliche Bezeichnung „Schwalbenschwanz“ erhalten, die an den einstigen Standort der Spinnerei im letzten Zipfel der Gornsdorfer Flur erinnert.



Baustoffhandel im Wiesengrund

Steffen Scholtz

Bildnachweise:

Bild 1, 5, 8, 9, 11: Steffen Scholtz

Bild 2: Sächsisches Staatsarchiv, 12613 Gerichtsbücher, Nr. GB AG Zwönitz Nr. 022, Bl. 169 (Ausschnitt)

Bild 3: Karte von Günsdorf bis Olbernhau, 1:100 000, Kupferstich, 1872
Bild 4, 6: Stadtbibliothek Chemnitz, Ter S 300, „Geschichte der Maschinenfabrik Germania“, Seite 5, 23

Bild 7: Sächsisches Staatsarchiv, 33171 Gerichtsamt Stollberg, Nr. 126
Bild 10: Stadtbibliothek Chemnitz, Adressbuch Chemnitz 1929

KIRCHENNACHRICHTEN



Ev.-Luth. Christuskirchspiel Erzgebirge
Adorf – Auerbach – Burkhardtsdorf – Eibenberg-Kemtau – Gornsdorf
– Jahnsdorf – Klaffenbach – Meinersdorf – Neukirchen

Kirchgemeinde Gornsdorf



■ Unsere Gottesdienste

■ Monatsspruch Juni

*Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen
unheilig oder unrein nennen darf.*

Apostelgeschichte 10,28

Sonntag, 22.06.

10.00 Uhr

Dienstag, 24.06.

18.30 Uhr

Sonntag, 29.06.

09.00 Uhr

1. So. n. Trinitatis

Gottesdienst mit Karmelmission in Auerbach

Johannistag

Gottesdienst

2. So. n. Trinitatis

Gottesdienst

■ Monatsspruch Juli

*Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lagebetend und
flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!*

Philipperbrief 4,6

Sonntag, 06.07.

09.00 Uhr

Sonntag, 13.07.

10.15 Uhr

Sonntag, 20.07.

09.00 Uhr

Sonntag, 27.07.

10.15 Uhr

3. So. n. Trinitatis

Sakramentsgottesdienst

4. So. n. Trinitatis

Sakramentsgottesdienst

5. So. n. Trinitatis

Gottesdienst

6. So. n. Trinitatis

Gottesdienst

■ Monatsspruch August

*Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tage und stehe nun
hier und bin sein Zeuge.*

Apostelgeschichte 26,22

Sonntag, 03.08.

10.00 Uhr

Sonntag, 10.08.

09.00 Uhr

Sonntag, 17.08.

14.00 Uhr

Sonntag, 24.08.

09.30 Uhr

Sonntag, 30.08.

10.15 Uhr

7. So. n. Trinitatis

Gottesdienst in der LKG Auerbach

8. So. n. Trinitatis

Gottesdienst

9. So. n. Trinitatis

Schulanfangsgottesdienst und Gemeindefest
825 Jahre Gornsdorf

10. So. n. Trinitatis

Festgottesdienst im Bad
825 Jahre Gornsdorf

11. So. n. Trinitatis

Sakramentsgottesdienst

■ Monatsspruch September

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.

Psalms 46,2

Sonntag, 07.09.

09.00 Uhr

Sonntag, 14.09.

09.30 Uhr

12. So. n. Trinitatis

Gottesdienst

13. So. n. Trinitatis

Erntedankgottesdienst mit Abendmahl

■ Johannisandacht 2025, 18.30 Uhr



Wie jedes Jahr soll am Johannistag (24. Juni) bei schönem Wetter eine Andacht auf dem Friedhof stattfinden (bei unpassendem Wetter: in Gornsdorf in der Kirche). Wir planen alle Verstorbenen vom letzten Jahr (24.06.2023 bis 24.06.2024) namentlich zu verlesen, die auf unserem Friedhof bestattet wurden, unabhängig ob es eine kirchliche oder weltliche Trauerfeier war.

Wer dies von den Angehörigen nicht wünscht, gebe bitte im Kontaktbüro (Pfarramtsverwaltung) Bescheid: Tel.: 03721 23505, kg.gornsdorf@evlks.de

Bild: <https://gemeindebrief.evangelisch.de>

825 Jahre - Gornsdorf feiert

GORNSDORF STELLT SICH VOR

EIN BUNTES
FEST FÜR
UNSEREN
ORT

SAMSTAG, 16. AUGUST 2025

ab 14 Uhr offene Kirche mit Kirchen- und Glockenführung
ab 15 Uhr Lobpreiszeit mit den Königskindern

17 Uhr Orgelkonzert mit Franziska Roszbach

Herzliche Einladung in die Kirche

Abendmusiken

zum Wochenausklang

samstags im Juli 2025, 17.30-18.00 Uhr

in der Hornersdorfer Kirche

5.7. Susanne von Strauch, Orgel (Geyer),
Kirstin Endler (Blockflöten) und Karla Brändel (Moderation)

12.7. Susanne Mandry, Orgel (Jahnsbach)

19.7. Robin Gaede, Orgel (Dresden)

26.7. Thomas Haubold, Orgel (Auerbach)

KIRCHENNACHRICHTEN



Gornsdorf feiert 825 Jahre

Festgottesdienst

im Freibad Gornsdorf
Sonntag, 24.8.2025 um 9.30 Uhr

Das erwartet euch:

Musik vom Chor und den Königskindern
danach: buntes Programm im Rahmen der Festwoche

Fragen gern an Katrin Janson 0152-08871742 oder
Pfr. Frank Trommler 0173-9853330

**Badesachen
nicht vergessen!**



GORNSDORF FEIERT 825 JAHRE

gemeindefest

17.08.25 um 14.00 Uhr

Gottesdienst mit Segnungsmöglichkeit
Segnung der Schulanfänger
Entdeckerpfad auf dem Gelände
Spiel, Bastel- und Aktionsstände

■ CLASSIC BRASS – Hochkarätiges Blechbläserensemble begeistert mit virtuosem Spiel und einzigartigem Klang

09390 Gornsdorf | Ev.-Luth. Kirche
An der Kirche
Sonntag, 21. September 2025, 17:00 Uhr
»825 Jahre Gornsdorf«

Bereits zum siebenten Mal gastiert CLASSIC BRASS am Sonntag, 21.09.2025, 17:00 Uhr in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Gornsdorf, dieses Mal mit einem Festkonzert zur 825-Jahrfeier von Gornsdorf. Das Blechbläserensemble zählt zu den gefragtesten Formationen seines Genres und fasziniert Musikliebhaber auf der ganzen Welt mit seinem unverwechselbaren Klang und seiner musikalischen Vielfalt. Unter der Leitung von Jürgen Gröblehner vereinen die fünf herausragenden Musiker in ihrem Spiel, technische Meisterschaft mit Leidenschaft und Spielfreude. CLASSIC BRASS steht für ein abwechslungsreiches Repertoire, das von majestätischen Barockwerken über berühmte Klassiker bis hin zu modernen Hits reicht – jedes Stück wird auf höchstem Niveau und mit einer persönlichen Note interpretiert. In ihren Konzerten präsentieren die Musiker ein fein abgestimmtes Zusammenspiel, das tief berührt und das Publikum zum Staunen bringt. Die musikalische Reise reicht von kraftvoller, festlicher Musik bis zu zarten, klangvollen Arrangements, die die Vielseitigkeit und das große Ausdrucksspektrum des Ensembles unterstreichen. Durch das präzise und harmonische Zusammenspiel von Trompeten, Horn, Posaune und Tuba schafft CLASSIC BRASS ein Klangbild, das in seiner Tiefe und Intensität einzigartig ist. In Kirchen, Konzerthäusern und Open-Air-Arenen wissen die Musiker stets, die Räume mit ihrem brillanten Blechbläserklang zu füllen und dem Publikum unvergessliche Konzerterlebnisse zu beschern. So kamen in den über 15 Jahren seines Bestehens weit über 1.000 gut besuchte Konzerte sowie 10 CD- und 3 DVD-Produktionen zusammen, welche den Bekanntheitsgrad des Quintetts weiterwachsen ließen. In der Konzertpause können CDs und DVDs erworben werden.

Die Konzerte von CLASSIC BRASS sind eine besondere Gelegenheit, die eindrucksvolle Klangwelt des Ensembles live zu erleben. Jeder Auftritt ist ein musikalisches Highlight, das das Publikum mit einer gelungenen Mischung aus Virtuosität und Charme begeistert.

Karten zu € 18,- / Schüler und Studenten zu € 12,- bei:
Ev.-Luth. Pfarramt Gornsdorf, An der Kirche 3, Tel. 03721-23505
Fotoservice Schießler, Gornsdorf, Hauptstraße 79, Tel. 03721-31480
sowie in allen ReserviX-Vorverkaufsstellen und unter www.reservix.de
Restkarten zzgl. € 2,- ab 16:00 Uhr an der Abendkasse

CLASSIC BRASS – Jürgen Gröblehner
Jürgen Gröblehner, Schleifweg 27, 91564 Neuendettelsau
Mobil: 0171-5041821
Email: juergen.groeblerhner@classicbrass.de
Website: www.classicbrass.de



■ E-Passbild – seit 1. Mai 2025 verpflichtend!



Seit dem 1. Mai 2025 dürfen Pass- und Ausweissbilder ausschließlich digital über gesicherte elektronische Wege an die zuständige Behörde übermittelt werden. Passbilder auf Papier sind für Ausweissdokumente ab diesem Zeitpunkt nicht mehr zulässig.

- **Perfekte Bildqualität** – optimal belichtet und gestochen scharf
- **Optimale Haltung & Ausdruck** – für ein vorteilhaftes und normgerechtes Passbild
- **Individuelle Bildauswahl** – Sie entscheiden, welches Foto verwendet wird
- **Flexible Öffnungszeiten** – auch samstags für Sie da, ohne Termin
- **Zusätzliche Abzüge** – für weitere Dokumente oder private Nutzung
- **Gesicherte Übertragung** – wir übermitteln Ihr Passbild direkt ans Amt

Wenn Sie einen Termin vereinbaren möchten: 03721/31 480

Fotoservice Schießler Gornsdorf



LEADER REGION
**Zwönitztal
Greifensteine**

REGIONALEN PULS Gemeinsam

gestalten • fördern • entdecken

Sie haben eine Projektidee? ...Aber es fehlt an notwendiger finanzieller Unterstützung? Aufgepasst: Europa fördert ländliche Regionen!

Fördermittel-Aufrufe im Programm LEADER

In der Zwönitztal-Greifensteinregion profitierte schon eine Vielzahl an wundervollen kleinen & großen Projekten von den Fördermöglichkeiten. Und auch aktuell unterstützen wir Sie gern bei der Umsetzung Ihrer Projektideen! Dazu gehört das kostenfreie Beratungsangebot genauso wie die Kontaktvermittlung an geeignete Projektpartner oder -unterstützer und die Prozessbegleitung.

Unsere aktuellen Auftrufschwerpunkte:

- Soziales Miteinander & bürgerschaftliches Engagement
- Tourismus & Naherholung
- Gesundheitliche Versorgung
- Erhalt kulturelles Erbe
- Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs
- Alltagsmobilität
- regionale Wertschöpfung & Gastronomie
- Bildungsangebote
- Wohnangebote
- Natur und Umwelt

www.zwoenitztal-greifensteine.de

Sie haben schon eine konkrete Idee für ein Projekt?
Dann rufen oder mailen Sie uns gern an.
info@zwoenitztal-greifensteine.de
037346 687-10 /-11 /-17

Verein zur Entwicklung der Zwönitztal-Greifensteinregion e.V.

TERMINE

Fördermittelaufrufe 2025

Aktueller Aufruf
Einreichfrist: 04.08.2025

Vorschau

Aufrufstart: 06.10.2025
Einreichfrist: 08.12.2025














**Jetzt
kostenfrei
beraten
lassen!**




Kulturland von der Europäischen Union



Der Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen informiert:

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des ZAS
www.za-sws.de.

SERVICE

Notrufe/Allgemeine Rufnummern/Bereitschaftsdienste

gebührenfrei

Anzeige(n)